



ÁLTALÁNOS MŰSZAKI ÉRTESÍTŐ.



ALLGEMEINER

TECHNISCHER ANZEIGER FÜR UNGARN.

ERSTES UNGARISCHES FACHBLATT FÜR DIE GESAMMTE TECHNISCHE INDUSTRIE.

Abonnement für das Inland:
Ganzjährig Kr. 20.— Halbjährig Kr. 10.—
Für Deutschland:
Ganzjährig Mark 20.— Halbjährig Mark 10.—
Für die übrigen Länder des Weltpostvereins:
Ganzjährig Francs 30.—

Herausgeber und Redakteur:
JULIUS SINGER
Redaktion und Administration:
Budapest, VII., Elemér-utca 22.

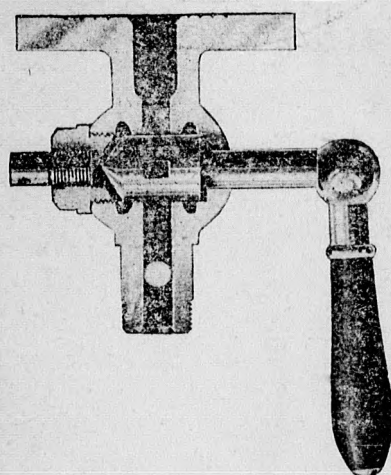
— Erscheint 14-tägig. —
Inserate werden zu 10 Heller per
Millimeter berechnet.

20. März 1910.

XIV. JAHRGANG.

Nr. 4—5.

KLINGER'S NEUESTE asbestverpackte,
stopfbüchsenlose



Patent-Hahnknöpfe

kombiniert mit KLINGER'S REFLEXIONS-Wasserstands-Anzeiger sind von unbegrenzter Haltbarkeit selbst bei den höchsten Dampfspannungen.

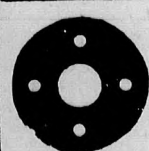
Diese komplette Armatur bietet alle Vorteile, die man an eine solche überhaupt zu stellen vermag.

OBIGE HAHNKNÖPFE werden auch zum Einbauen für Glasröhrchen oder Anzeiger mit Rohrstutzen geliefert.

Jeder Original-
trägt diese



Klinger-Apparat
Schutz-Marke.



Klingerit anerkannt beste Dichtung für höchsten Dampfdruck und überhitzten Dampf.

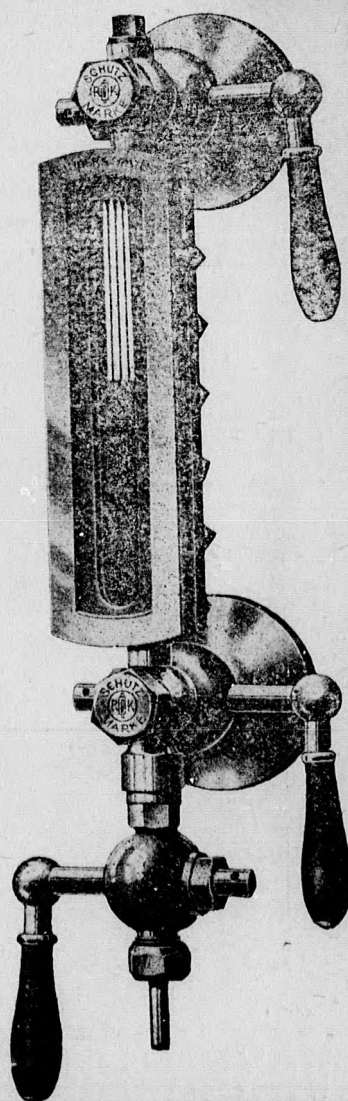
KLINGERIT wird besonders dort empfohlen, wo noch keine Dichtung gehalten hat.

Klingerit-Platten, -Ringe,
sind nur dann echt, wenn sie diese



-Façonstücke etc.
Schutzmarke tragen.

Rich. Klinger, Gumpoldskirchen bei Wien.



Bei Geschäftsanknüpfungen mit den hier inserirenden Firmen bitten auf unser Blatt gefl. Bezug nehmen zu wollen.



Schnitt- und Stanzwerkzeuge

sowie **komplette Einrichtungen**

für die gesamte Industrie liefert in vollendeter Ausführung und kürzester Zeit die

Erzgebirg'sche Schnittwerkzeug- u. Maschinenfabrik
G. m. b. H., Schwarzenberg i. Sa.

Grösste Spezialfabrik des Kontinents für Schnitt- u. Stanzenbau.

Bei Anfragen Muster oder genaue Zeichnungen erbeten.

Präzisions-Kugellager-Fabrik Wien, Gesellschaft m. b. H.
XVIII/1, Mitterberggasse 11.

**RASCHE
LIEFERUNG!**

Normal u. Speiallager für alle
Zwecke d. Automobil-, Maschi-
nen, Motoren, Schiffsbau usw.

General-Vertretung und Lager bei

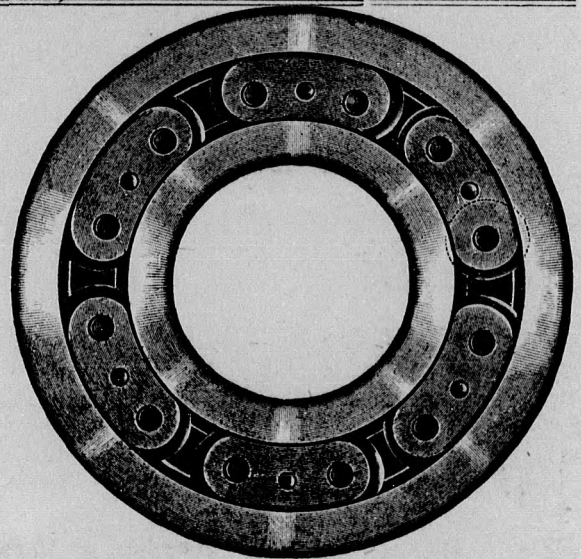
la **GUSSTAHL-
KUGELN!**

Friedmann Ödön, Budapest

VI., Liszt Ferenc-tér 2. szám

Telefon 89-86.

Telefon 89-86.

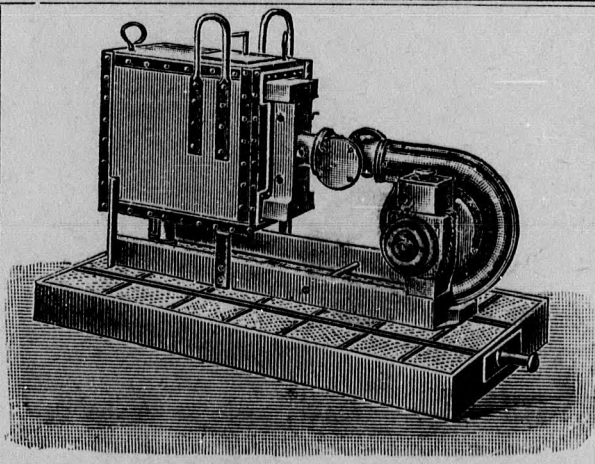


AUTOGÉN-FORRASZTÁS

a világhírű Wwe J. Schumacher, Köln, acetylén-
oxygén rendszere szerint a legtökéletesebb, leg-
veszélytelenebb és legolcsóbb. — Gépgyárak,
műhelyek és vasöntődék részére nélkülözhetetlen.

Vezérképviselő:

KUTÁNYI SÁNDOR okl. gépészmérnök :
Budapest, Károly körút 8.

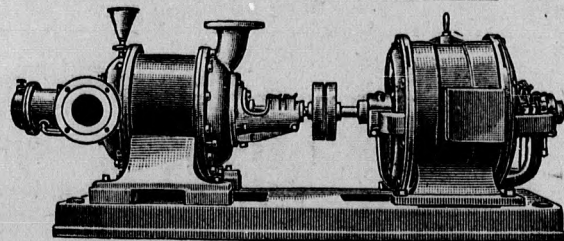


Elvállalja továbbá

VASÖNTÖDÉK tervezését, építését, régi öntö-
dék átalakítását a leggazda-
ságosabb és legújabb elvek
szerint, továbbá mindenféle
olvasztó- és szárítókemenczék, homokelőkészítő és for-
mázógép szállítását vas-, acél- és fémöntődék részére.

Sürgöncyim : Telefonszám : Alapított :
Szivattyár Budapest 72-08. v. 7209. 1858. évben.

Gyártott fecskendők száma: 17000.



BUDAPESTI SZIVATTYU ÉS GÉPGYÁR R.-T.
Budapest, VI., Váci-ut 69. szám.

Gőzgépek, légsűrítők, vacuumszivattyúk, keresztfűrészek.
Gőzkazánok, tartányok, előmelegítők.

Vashidak, fedélszerkezetek, szegecselt oszlopok.
Vas- és fémöntvények. Vasuti fordító korongok.
Mindennemű forgó- és futódaruk kézi és villamos hajtásra.
Rostélyvasak acélozott felülettel. — Közlőművek.

Szivattyúk. — Tűzfecskendők.

Tűzoltósági segédeszközök és szerek.

Köztisztasági eszközök. Közegészségügyi szerek.

==== **Különlegességi gyártmányok:** ====
Centrifugál- és turbinaszivattyúk minden
emelőmagasságra, a legnagyobb teljesítmé-
nyig, kitűnő hatásfokkal.

Normális szivattyu-typusok állandóan készleten!



ÁLTALÁNOS MŰSZAKI ÉRTESÍTŐ.



ALLGEMEINER

TECHNISCHER ANZEIGER

FÜR UNGARN.

ERSTES UNGARISCHES FACHBLATT FÜR DIE GESAMMTE TECHNISCHE INDUSTRIE.

Abonnement für das Inland:
Ganzjährig Kr. 20.— Halbjährig Kr. 10.—
Für Deutschland:
Ganzjährig Mark 20.— Halbjährig Mark 10.—
Für die übrigen Länder des Weltpostvereins:
Ganzjährig Francs 30.—

Herausgeber und Redakteur:
JULIUS SINGER
Redaktion und Administration:
Budapest, VII., Elemér-utca 22.

— Erscheint 14-tägig. —
Inserate werden zu 10 Heller per
Millimeter berechnet.

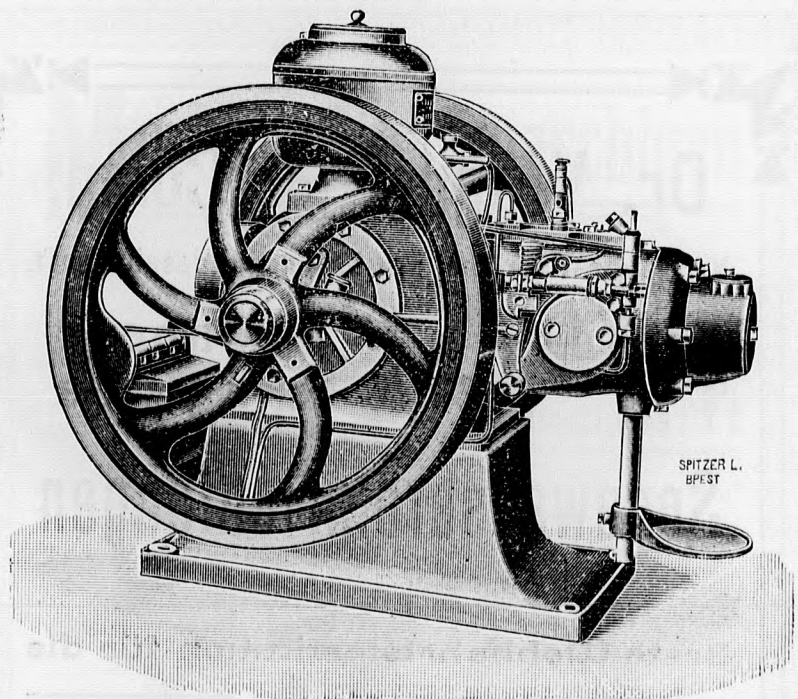
20. März 1910.

XIV. JAHRGANG.

Nr. 4—5.

Szabó Emil és Társa

Budapest, V., Ferencz József-tér 6/T.



Ajánlanak:

BOLINDER NYERSOLAJMOTOROKAT.

Locomobile von 4—100 HP.

so wie neu durchgearbeitet, unter der vollsten

Garantie liefert

H. Fischer, Wien X., Van der Nüllgasse 34.

Ein Vortrag Josef Sztérényi's über die wirtschaftliche Entwicklung Ungarn's.

Im Saale der Pester Lloyd-Gesellschaft hielt am 17. d. M. der gewesene Staatssekretär Josef Sztérényi einen Vortrag über die wirtschaftliche Entwicklung Ungarn's in den letzten vier Jahrzehnten. Wir entnehmen dem interessanten Vortrage jenen Theil, welcher sich auf die Entwicklung der ungarischen Industrie bezieht und lassen diesen Theil seiner Rede hier folgen:

Bei der Industrie fällt insbesondere die ausserordentliche Disproportion in der Zunahme der erwerbenden Bevölkerung auf. Während die Zunahme der Bevölkerung des ungarischen Reiches von 1869 bis 1900 24·8 Prozent betrug, beziffert sich die Zunahme der Gewerbetreibenden auf 69·8 Prozent, die der kaufmännischen Bevölkerung auf 115 Prozent und die der Verkehrsbevölkerung auf 379·3 Prozent, was die Richtung unserer wirtschaftlichen Entwicklung markant bezeichnet. Am charakteristischsten für diese Entwicklung ist die bedeutende Steigerung der Kohlenproduktion des Landes, die im Jahre 1870 11·6 Millionen Meterzentner, im Jahre 1907 aber 77 Millionen Meterzentner, sonach um 563 Prozent mehr betrug. Der Kohlenkonsum des Landes aber ist von 12·6 Millionen auf 107·5 Millionen Meterzentner gestiegen, was 752·9 Prozent entspricht. Die Entwicklung geht auch aus der Zunahme unserer Eisenproduktion hervor, die im Jahre 1870 3,215,577, im Jahre 1907 aber 16,660,021 Meterzentner, sonach um 418·10 Prozent mehr betragen hat. Unsere Roheisenproduktion hat sich von 1·2 auf 4·4 Millionen Meterzentner d. i. um 253·9 Prozent erhöht. Unsere Bierproduktion ist von 688 957 auf 1,688,466 Hektoliter, sonach um 145 Prozent gestiegen. Unsere Rohzuckerproduktion hat sich von 142,920 auf 3,399,400 Mtrznernach um 2278% erhöht. Unsere Zuckerfabriken haben 1870 2,109,346 Meterzentner, 1907 aber 23,250,039 Mtrzntrner, sonach um 1002% mehr aufgearbeitet. Die ungarischen Petroleumraffinerien haben 1882 53,021 Mtrzntrner, 1907 aber 2,463,187 Mtrzntrner, daher um 4545% mehr Rohöi aufgearbeitet. Eine riesige Steigerung weist auch unsere Mehlinindustrie auf, wie das aus unseren Exportdaten hervorgeht. Die Ausuhr unserer Mehlprodukte ist von

1.921,829 Mtzner im Jahre 1870 auf 10.223.685 im Jahre 1907, sonach um 431·9% gestiegen. Interessant ist auch die Entwicklung unserer industriellen Aktiengesellschaften, deren es im Jahre 1867 in Ungarn fünfzehn mit einem Aktienkapital von 30 Millionen K gab, während zu Ende des Jahres 1907 757 solche Gesellschaften mit einem Aktienkapital von 953·6 Millionen K. bestanden, und für unsere industrielle Entwicklung ist es charakteristisch, dass hievon auf die Zeit zwischen den Jahren 1899 und 1907 464 Aktiengesellschaften mit einem Aktienkapital von 405·6 Millionen K sonach 61·3% aller unserer industriellen Aktiengesellschaften entfallen. Die Beteiligung der ungarischen Industrie an den Lieferungen der gemeinsamen Armee, welche 1904 nur 8·8 Millionen Kronen betrug, ist im Jahre 1908 bereits auf 37·1 Millionen Kronen gestiegen. Die industriellen Anschaffungen der vaterländischen Verkehrsunternehmungen haben im Jahre 1899 105, im Jahre 1907 aber 204 Millionen betragen. Auch die ansehnliche Zunahme der zur Verarbeitung eingeführten Rohmaterialien und Halbfabrikate zeugt von der bedeutenden Entwicklung unserer Industrie. So hat sich unsere Einfuhr an Eisenstangen, Blech und Draht vom Jahre 1870 bis 1907 um 730·5 Prozent, an Rohbaumwolle um 1734 Prozent, an Baumwollgarnen vom Jahre 1882 bis 1907 um 148 Prozent, an Rohjute um 12,690 Prozent erhöht: Hanf und Flachs wurden im Jahre 1907 um 135·4 Prozent mehr verarbeitet als im Jahre 1870.

Diese Daten sind ausserordentlich interessant und sie liefern den unwiderlegbaren Beweis, dass man mit ernster Arbeit und zweckbewusster Tätigkeit auch unter unseren in vielen Beziehungen ungünstigen Verhältnissen eine ansehnliche Industrie zu schaffen vermag. Sie zeigen, dass der Wert der Produktion der ungarischen Fabriksindustrie, welcher 1898 rund 1480 Millionen Kronen repräsentierte, im Jahre 1906 schon auf 2400 Millionen Kronen gestiegen ist. Wenn wir hievon auch unter dem Titel der Wertzunahme 10 Prozent in Abschlag bringen, können wir noch immer einen realen Wert von 2200 Millionen Kronen feststellen, so dass die Produktion unserer Fabriksindustrie in diesen acht Jahren um 57·1 Prozent zugenommen hat. Ein ähnliches Resultat sehen wir auch bei der Zahl der in der Fabriksindustrie angestellten Arbeiter und der in den Fabriken in Betrieb stehenden Motoren, welche von 1898 bis 1906 um 60, beziehungsweise 100 Prozent gestiegen sind. Dass diese Entwicklung unserer Fabriksindustrie eine systematische war, beweist, dass die Produktion im Jahre 1898 gegen jene im Jahre 1906 in der Eisen- und Metallindustrie um 63·12, in der Maschinenindustrie um 44·44, in der Stein-, Ton- und Glasindustrie um 85·33, in der Holz- und Beinindustrie um 66·92, in der Lederindustrie um 192·54, in der Textilindustrie um 148·47, in der Bekleidungsindustrie um 125·07, in der Papierindustrie um 154·30, in der Lebensmittelindustrie um 72·94 in der chemischen Industrie um 88·59 und in der Vervielfältigungsindustrie um 96·46 Prozent gestiegen ist. Das Resultat dieser allgemeinen Entwicklung ist es dann, dass unsere industrielle Produktion schon im Jahre 1906 sich auf 3648 Millionen Kronen erhöht hat, wovon auf das Kleingewerbe rund 1200 Millionen, auf die Fabriksindustrie aber 2448 Millionen K entfallen. Unser industrieller Konsum repräsentierte 1906 4181 Millionen K, unsere industrielle Produktion deckt also 87·2% unseres Konsums. Bei dieser ausserordentlich erfreulichen Erscheinung unserer industriellen Entwicklung taucht von selbst die Frage auf, welchen Anteil daran die Industrieförderungsaktion des Staates hat. In den Jahren 1899 bis 1909

A Monarchia
legregibb nyersolajmótor cége

A. B. C.

Nersolaj kétütemű motorok.
Nersolaj magasnyomású motorok.
Nersolaj locomobilok.

Benzin motorok és lokomobilok.

ALEXANDER BRAUNER & CO.
WIEN, VI./2, Mollardgasse Nr. 85.

Telefon interurban: 10120.

Levelezés magyarul és németül.
Árjegyzék ingyen és bérmentve.

Dr. Wagner & Comp.

Vereinigte Fabriken als Commanditgesellschaft.

Wien Budapest
IX/4., Lustkandelgasse 18 IX., Tinody-u. 3.
Ecke Löblchgasse

Sodawassereinrichtungen

für Fabriksbetriebe

**Beste Wohlfahrtsinstitution für die
Arbeiter**

von **K 400.**— aufwärts.

Kühlmaschinen

Kellereiartikeln

Flaschenkapseln

MARX & MÉRÉI

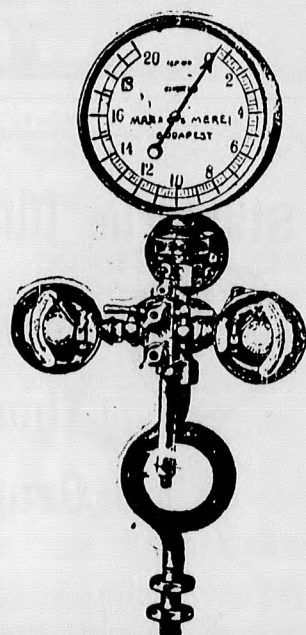
Fabrik wissenschaftlicher
Instrumente und Manometer
Budapest VI., Bulcsu-u. 7. sz.

Plattenfeder,
Rohrenfeder u.
hydraul.

Manometer,
Thermometer,
Springbalance.

Physikalische und
Geodäs. Instrumente.

Vollständige Laborato-
rium-Einrichtung.



sind auf Grund der staatlichen Unterstützung 181 neue Fabriken zustande gekommen und 156 bereits bestehende Fabriken haben ihren Betrieb erheblich erweitert. Für die Unterstützungen wurde die tatsächliche Investition eines Stammkapitals von 138,486.000 Kronen, eines mobilen Kapitals von 86,145.000 Kronen und die Anstellung von 36.843 neuen Arbeitern bedungen. Bei der jüngsten amtlichen Prüfung dieser Fabriken ergab sich jedoch, dass das Investitionskapital um 37,4 Prozent grösser war, als es bedungen wurde d. i. 167,500.000 Kronen, dass die Zahl der Arbeiter um 40,4% grösser war und 45.882 betrug und dass die Jahresproduktion der erwähnten Fabriken sich auf rund 200 Millionen Kronen bezifferte. Die Opfer, welche der Staat gebracht hat, sind verhältnismässig geringe. Die Bewilligung sämtlicher Subventionen, welche auf acht Jahre verteilt durchschnittlich 50.225,204 Millionen betragen, macht 26,9 Prozent des für Investitionen vorgeschriebenen Kapitals aus. Hievon wurden jedoch in den Jahren 1899 bis 1909 nur 19.652.623 Kronen ausgezahlt, was 34,8 Prozent der bewilligten Summen beträgt. Während also die ausgezahlten Subventionen erheblich geringer sind als die bewilligten, ist die Leistung an Kapital und Arbeiterzahl und sonach auch an Produktion erheblich grösser. All das beweist, dass die Industrieförderungsaktion des Staates eine reale ist.

Vom Vorurteil in der Industrie.

Von Dr. Oskar Nagel, New-York.

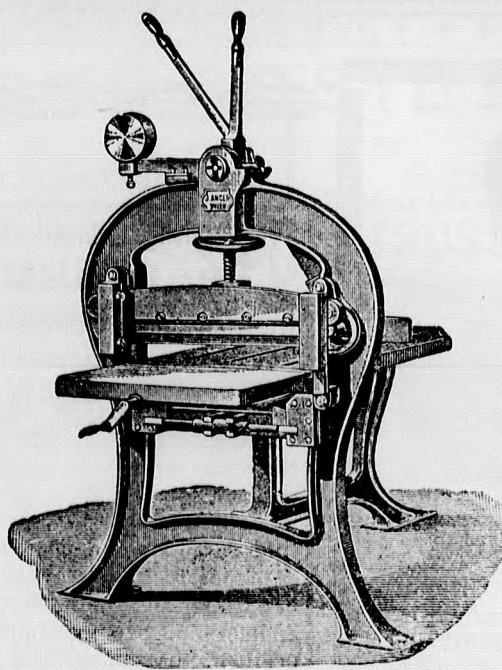
Der im Laufe der Entwicklung erworbene, von Generation zu Generation übertragene Instinkt äussert sich im Menschen, wenigstens teilweise, als Vorurteil. Jedenfalls ist das Vorurteil dem Instinkte nahe verwandt: Es ist ein Urteil, welches nicht vom Eigentümer gebildet, sondern fertig und ungeprüft übernommen worden ist.

Instinkte und Vorurteile haben denselben ökonomischen Wert für die Individuen; sie sind beide unentbehrlich für die aufsteigende, fortschreitende Entwicklung. Sie sind die Grundlage, auf der immer weiter gebaut wird. Sie sind das Resultat der summierten Arbeit vieler Generationen. Das Lebensalter eines Individuums ist von Natur aus zu kurz zur Erwerbung aller für seine Existenz nötigen Gewohnheiten, Erfahrungen und Urteile. Deshalb sind die Vorurteile ebenso notwendig als die Instinkte.

Die Vorurteile sind in der Regel in höherem oder geringerem Masse von Nutzen, und zwar vor allem für jene Verhältnisse, unter welchen sie entstanden sind. Anders gearteten Verhältnissen müssen sie mit Hilfe der Erfahrung und Urteilskraft, angepasst werden, doch soll dies nur in einer konservativen Weise und nur nach sorgfältiger Controlle geschehen, damit nicht nützliche Vorurteile aufgegeben und verloren werden.

Dies klingt wohl äusserst konservativ und rückständig. Doch wird der Leser bei einigem Nachdenken ohne weiters einsehen, dass sich der grösste Teil unseres Lebens auf Grund von Vorurteilen abspielt, dass die Zeit der Bildung selbständiger Urteile für das Individuum sehr knapp bemessen ist, und das wir deshalb

Musterschneidmaschinen



mit
Zacken-
schnitt

in bester und
billigster Kon-
struktion sowie
in allen Grös-
sen liefert die

Maschinen-
fabrik und
Eisen-
giesserei

von

Josef Anger & Söhne

Wien, Hernals Hauptstrasse 122.

nicht umhinkönnen, den Vorurteilen eine grosse Bedeutung beizumessen.

Dies gilt für alle menschlichen Tätigkeiten. Unter diesen nun wollen wir hier die industrielle Tätigkeit einer näheren Betrachtung unterziehen und zu zeigen versuchen, dass das richtige Mass von Vorurteil für den Industriellen und Geschäftsmann wesentlich ist.

Eine gewisse Erfahrung und Urteilskraft ist nötig, um zu entscheiden, inwieweit ein bestehendes Vorurteil richtig ist. Wirft man ein Vorurteil ohne Überprüfung fort, so lässt man sich leicht in schlecht basierte Geschäfte und Unternehmungen ein und leidet dabei Schaden. Baut man dagegen sicher und fest auf ein Vorurteil, so wird man auch für gute, lebensfähige Neuerungen nicht zu haben sein, wodurch grosse Gewinnste entgehen, was ebenfalls einen Verlust bedeutet. Die begonnene Urteilskraft allein ermöglicht eine verlässliche Überprüfung der Vorurteile und der mit diesen im Widerspruch befindlichen Neuerungen, indem nur der Urteilskräftige imstande ist, alle wesentlichen Umstände zu berücksichtigen, alle unwesentlichen ausser acht zu lassen, die gegenseitige Abhängigkeit der in Betracht zu ziehenden Umstände zu erschauen und einzusehen, dass nicht alles mit allem zusammenhängt. Beim genialen Industriellen ist das Vorurteil ein sicher wirkender, feiner Instinkt, gewissermassen negativer Art: er erkennt instinktiv sofort, dass eine Erfindung, eine Verbesserung, ein Angebot, ein Vorschlag wertlos sind; wenn ihm dieser negative Instinkt nicht abrät, dann erst sucht er durch genaue Überprüfung zu erfahren, welchen Wert die neue Sache für ihn hat.

Bevor ich dies an einigen practischen Beispielen illustriere, will ich einiges über die heutige technische Schulung und Vorbildung des Industriellen bemerken. Es werden auf den Hochschulen und Universitäten eine Menge von Hypothesen gelehrt und als schädliche Vorurteile den Studenten eingepägt. Diese Vorurteile berauben den jungen Menschen seiner Unbefangenheit und vielfach seiner geistigen Elastizität, indem sie ihn von vornherein davon abhalten, gewisse Experimente zu machen, ja nur an sie zu denken oder ihnen nur sympatisch gegenüberzustehen. Was ausserhalb der normalen ausgetretenen wissenschaftlichen Bahn ist, gilt ihnen dann als unwissenschaftlich und verächtlich. Dieser in Europa besonders in Deutschland, üblichen Denkungsart und Erziehungsart ist es zuzuschreiben, dass eine Reihe von bedeutenden Erfindungen in Amerika gemacht worden sind! Es ist kein Zufall, sondern eine psychologische Notwendigkeit, dass diese Erfindungen und industriellen Verwertungen in dem in dieser Hinsicht vorurteilsfreieren, nicht von Absurditätsängsten geplagten Amerika gemacht worden sind. Ich erwähne hier nur das Zelluloid, welches von einem amerikanischen Buchdrucker erfunden wurde, der sich naturgemäss nicht scheute, mit Stoffen zu operieren, ohne deren chemische Formel genau oder überhaupt zu kennen; das Karbo-

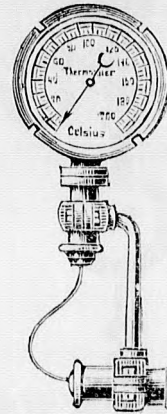
Custodis Alphons

Budapest, VII., Rottenbiller-utca 1.

Abt. A: Schornsteinbau, Kesseleinmauerung
Kamine mit gemauerten Hoch-Wasserbehältern bei Garantie für Wasserdichtigkeit. **Gemauerte Wassertürme.**

Abt. B.: Ofenbauten aller Art mit Gas-, Halbgas- und Rohölfeuerung, Muffelöfen und Gasgeneratoren nach eigenen Patenten.

Stählerne Quecksilber- Thermometer



Fernthermometer

mit Kapillarrohr bis 50 m

Thermometer

mit Schreibvorrichtung

Graphit-Pyrometer

Für Messung bis 1200°

Thermo-elektrische Pyrometer

für Messung bis 1600°

Maschinen- und Armaturen-Niederlage

Rudolf Patzer, WIEN, I., Getreidemarkt 2.

Depot von C. W. Julius Blancke & Co.

Reichhaltige Preisliste über Thermometer auf Wunsch.



Avis.

Unseren geehrten Kunden teilen wir mit, dass wir den Verkauf unserer Arbeiterschutzapparate und Sicherheitsvorrichtungen für das Königreich Ungarn den Herren **Feik és Tréba, Budapest V., Lipót-körut 22.** übertragen haben.
Carl Wendschuch's Etablissement Dresden, Struvestasse 11.

Oesterreichisch Ungarisches :: Technikum

Wien, VII., Siebensterngasse 20.

Behördlich autorisiert für technischen Fern- und Korrespondenzunterricht in **Maschinenbau, Elektrotechnik u. Hochbau.** Ausbildung zum Ingenieur, Maschinen- u. Elektrotechniker, Betriebsleiter, Werkführer, Maschinisten, techn. Zeichner, techn. Beamten. Vorbereitung zur **Bau-, Maurer-, Zimmer- u. Steinmetzmeisterprüfung,** überhaupt für alle techn. Branchen **ohne Berufsstörung.** Nach absolvierung Zeugnis u. Stellenvermittlung. Ausführl. Programm gratis.

Pallós Jenő és Rónai Gyula

Mühlenbau-Unternehmer und techn. Geschäft.

Telefon 115-56. Budapest, V., Báthory-utca 19. Telefon 115-56.

General Vertreter der ALEXANDER-MOTOREN-WERKE für Österreich-Ungarn.

Patent 4 Takt

ALEXANDER-BENZIN-MOTORE

Pferdekraft: 2 3 5 7 8 10 12

Preise K.: 1000 1320 1450 1950 2600 3000 4200
ab Budapest.

Stets grosses Lager! Sofortige Lieferung!

Der Alexander-Motor ist kein Schnellläufer! Er ist mit elektromagnetischer Zündung versehen. Geringe Montage!

1 jährige Garantie!

Liefern auch: Rohölmotore, Saugasmotor-Anlagen, Leuchtgasmotore, Benzin- und Rohöl-Lokomobile sammt Dreschkasten. Selbstwanderer auf Benzin-Betrieb. Holzsägen, Motorpumpen. Vollständige Mühleneinrichtungen in billigster Ausführung.

≡ **Verlangen Sie Preiscurante.** ≡
Verlangen Sie Kostenvoranschlag!

SPEZIALITÄT

FERROSILICIUM

mit 10, 25, 50 bis 95% Siliciumgehalt.

FERROLEGIERUNGEN. FERROLEGIERUNGEN.

In und ausländisches **Giessereiweisen** offerieren

WIEN I., **Br. STROSS** BUDAPEST VI.,
Concordiaplatz Nr. 5. Podmaniczky-utca 61.

Kontroll-Marken sowie Werk-
zeug- und Kantinenmarken
Medaillen und Plaketten
Modellbuchstaben
Vereinsabzeichen in geprägter, galvanopla-
stischer u. feiner Emaille-
Ausführung.

L. Chr. Lauer, G. m. b. H.
Nürnberg D. N. Kleinweidenmühle 12.
Zweigfabrik Berlin D. N. Ritterstrasse. 46.



rundum und Kalziumkarbid begann seinen Triumphzug in Amerika, weil man in diesem Lande auch Absurdes zu versuchen sich nicht scheut, das Gayleysche Hochofenverfahren*) ist das letzte Beispiel dieser Reihe. In gewissen Industrien hat ein Übermass von Gelehrsamkeit eine vorurteilerzeugende, hemmende Wirkung.

Die schädigende Wirkung der Vorurteile beruht in vielen Fällen auf der Einseitigkeit, mit der sie gebildet worden sind. Wenn jemand gewohnt ist mit der Hand zu schreiben, so ist das für ihn natürlich bequemer als das Schreiben auf der Schreibmaschine: auch mit der Hand kann man ziemlich rasch schreiben; ja, die ersten Gegner der Schreibmaschine sagten, noch rascher als mit der Maschine. Auch ist das Schreiben mit der Hand entschieden geräuschloser. Daraufhin aber — wie es seinerzeit in Europa geschehen ist — den praktischen Wert der Schreibmaschine zu leugnen, zeigt von einem unglücklichen Vorurteil. Denn dabei sind gerade die zwei Faktoren, die der Maschine zum Erfolge verhelfen, ausser acht gelassen worden, nämlich die Nettigkeit und Übersichtlichkeit des Geschriebenen. Ebenso verhielt es sich mit den Registrierkassen (cash registers). Auch diese Maschinen hielt man für unpraktisch und überflüssig, bis man sich endlich von ihren neuartigen Vorteilen überzeugte. Ein selbst erworbenes Urteil, auf ein neues Gebiet angewendet, kann ebenfalls als ein Vorurteil betrachtet werden. Die taktvolle und vernünftige Benützung dieser Vorurteile ist fast immer von Nutzen. Wenn ich mit amerikanischen und deutschen Industrieverhältnissen im allgemeinen vertraut bin, so kann ich auch über Probleme aus diesem Gebiete richtig urteilen, mit denen ich nicht direkt in Berührung gekommen bin. Wenn ich einmal weiss, dass der Amerikaner von den Maschinen, die er kauft, keinen jahrzehntelangen Dienst erwartet, sondern sie nur für acht, neun Jahre verwenden will, weil er der Ansicht ist, dass dann eine bessere Maschine am Markte sein wird, so weiss ich damit auch, dass eine lange Lebensdauer kein genügender Vorzug ist, um eine verhältnismässig teure Maschine in Amerika erfolgreich einzuführen. Deshalb ist die schwere deutsche Bauart für Gasmotoren mittlerer Grösse hier nicht erfolgreich. Wenn ich die Komplizirtheit und Langwierigkeit der amerikanischen Importverhältnisse kenne, so werde ich einer hiesigen Begründung einer Xylolithindustrie mittleren Umfanges, zumal wenn nur mässige Kapitalien zu Verfügung sind, nicht sympathisch gegenüberstehen, weil — ganz abgesehen von den zahlreichen hiesigen Kunststeinen — die Materialien für das Xylolith in Schiffsladungen bezogen werden müssten, um einen profitablen Betrieb zu gestatten. — Wenn ich mit den Verhältnissen des hiesigen Fettmarktes vertraut bin, so werde ich mich hüten, selbst ein ausgezeichnetes Patent zur Raffinierung ranziger Fette zu erwerben, da der Vorrat an ranzigen Fetten in Amerika

*) Siche auch Nagel „Die Welt als Arbeit.“ Franck'sche Verlagshandlung in Stuttgart 1909.

niemals hinreichend ist, um eine grössere Raffinerie vollauf zu beschäftigen,

Ähnliche nützliche Vorurteile werde ich zur Anwendung bringen bei — ich möchte sagen — ethisch-ökonomischen Fragen. Wenn ich einmal mit dem raffinierten Ausbeutungssystem der amerikanischen Trusts vertraut bin, werde ich den Verkauf einer Erfindung oder eines Patentes an sie für äusserst schwierig, wenn nicht unmöglich halten. Ich werde mich daher bei der Allmacht des Öltrustes, des Pulvertrustes, des Zuckertrustes usw. nicht allzu sanguinisch verhalten, wenn ich ein Patent besitze oder zu erwerben im Begriffe bin, das in das Bereich eines starken Trustes gehört.

Vorurteile, die auf der Vertrautheit mit den natürlichen Hilfsquellen eines Landes basieren, sind in der Regel ebenfalls von Nutzen, wenn sie nicht in übertriebener Weise angewendet werden. So wird z. B. in einem Lande in dem natürliche Borsäure in grossen Quantitäten gefunden wird, ein Verfahren zur künstlichen Herrstellung dieses Produktes werthlos sein.

Gewisse sachliche Vorurteile gehören eigentlich mehr in das Gebiet der Urteile und sind daher, vorsichtig angewendet, von grossem Werte. Nur muss man sich immer wieder vor schulmeisterlicher Übersicherheit hüten. Denn eine Sache kann, von einem Standpunkte betrachtet, wertlos, von einem anderen Standpunkte aus aber ganz gut sein. Das endgültige Urteil soll stets nur auf Grund von erfahrungsgemässen, vielfach erprobten und vielseitigen Beobachtungen gefällt werden. Eine „Erfindung“, nach der man aus einem Kilogramm Kohle und zehn Kilogramm Dampf elf Kilogramm Wassergas erzeugen kann, werde ich natürlich sofort ohne weitere Prüfung als absurd verurteilen, weil dies allen chemischen Erfahrungen widerspricht, und weil ich nicht die ganze bisherige Entwicklung der Chemie als Unsinn betrachten kann.

Hierher gehört auch die berechtigte Verurteilung des perpetuum mobile in irgendeiner Form. Eine Erfindung, die beansprucht, aus den Auspuffgasen eines fünfzigpferdigen Gasmotors mit Hilfe eines geeigneten Motors wieder fünfzig Pferdestärken erzeugen zu können usw., ist von jedem Standpunkte aus unsinnig.

Solange man eine Neuheit, eine Erfindung einen Vorschlag nicht selbst nachgeprüft hat, ist ein Vorurteil unbedingt berechtigt. Es wäre aber verfehlt und unintelligent, das Vorurteil ohne eine darartige Nachprüfung aufrechtzuerhalten. Der tüchtige Industrielle und Kaufmann wird sich über den Wert jeder in sein Fach einschlagenden Neuheit gründlich und unparteilich zu informieren trachten.

Ein Beispiel soll dies illustrieren. Der pflanzliche Organismus wächst nur in Sonnenlichte, denn die zum Aufbau des Organismus nöthige Assimilation der atmosphärischen Kohlensäure findet nur mit Hilfe der strahlenden Energie der Sonne statt. Der Plan, für die Züchtung wertvoller Pflanzen, wie Orchideen, Erdbeeren,

Pusch Henrik és Társa

fémárugár, Budapest IX., Ernő-utca 7. sz.

TELEFON 61-94.

Készít minden fajtájú szerelvényeket viz és gőz számára, öntvényeket bronze, sárgaréz, horgony és más öntvényekből; vörösréz-fürdőkályhákat különleges keverő csappal, műöntéseket és vaggongyártáshoz szükséges fémalkatrészeket.

D. GLOGAU, WIEN

I., Fichtegasse 5.

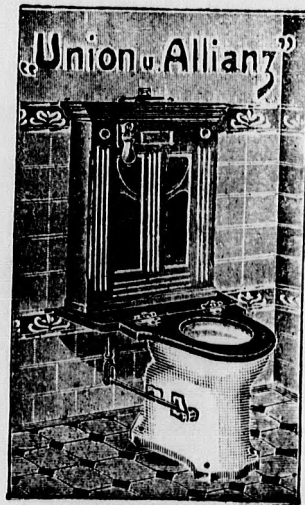
Sämtliche Artikel für Gas-, Wasser-, Acetylen- u. Dampf-Leitungen

Klosett-, Wasch- u. Bade-Einrichtungen

Pumpen für Hand- und Maschinenbetrieb

Alle Gattungen Röhren- u. Verbindungstücke

Installatoins-Werkzeuge.



Spezialitäten:

Freistehende

Klappen-Klosetts

„Allianz“ u. „Union“

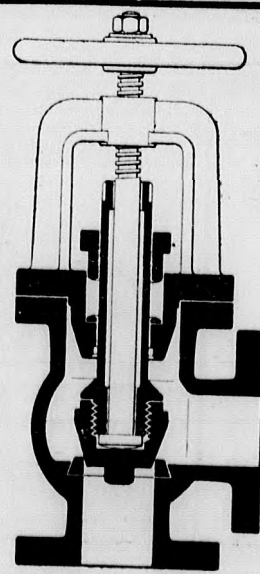
mit und ohne Wasserleitung zu benützen.

Gusseiserne und Stahlblech-

Badewannen

porzellan-emailliert.

Kataloge kostenfrei.



PONGRACZ & BOCK

Armaturen- und Metallwarenfabrik

Gesellschaft m. b. H.

Wien X/3, Bucheng. 15.

Maschinen- und Dampfkesselarmaturen. Hähne, Ventile, Schieber, Sicherheitsventile etc. aus Messing, Rotguss, Eisen und Stahl.

Armaturen für Badeeinrichtungen, Gas-, Wasser- u. Heizungsanlagen

etc. etc.

Abonnements-Auftrag.

Unterzeichnete Firma wünscht in der Folge
regelmässige **Zusendung** (jede Nummer) des

„Allgemeiner Technischer Anzeiger für Ungarn“

und abonniert hiemit auf denselben für die Zeit

eines { halben Jahres zum Preise von K 10.—
ganzen „ „ „ „ „ 20.—

Der Abonnementsbetrag von K.....

*folgt mit gleicher Post durch Postanweisung.
ist durch Postnachnahme zu erheben.

*Bitte das Nichtgewünschte zu streichen.

Ort und Datum:

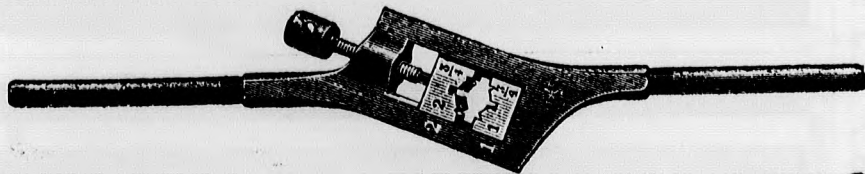
Unterschrift des Bestellers:

Vertretung für Ungarn

wird von einem in der Branche
bestens eingeführten Ingenieur mit protokollirter Firma für Heizung-, Lüftung- und Entstaubungs-Anlagen, Ventilatoren und Exhaustoren gesucht. Primäreferenzen stehen zur Verfügung. Gefl. Zuschriften unter „Sz. 100“ an die Administration des Blattes.

Spargel usw., Glashäuser zu bauen, in denen durch elektrisches Bogenlicht das Wachstum auch während der Nacht stattfindet, empfiehlt sich da von selbst. Dadurch würde die Wachstumsgeschwindigkeit verdoppelt. Durch Erhöhung des Kohlensäuregehaltes der Gashausatmosphäre, durch die den Pflanzen zur Verfügung gestellte reichliche Nahrung könnte die Geschwindigkeit noch weiter erhöht werden. (Der Abgang der mineralischen Bestandteile aus dem Boden lässt sich ohne Schwierigkeit ersetzen.) Der allgemeinen wissenschaftlichen Kritik hält dieser Plan stand. Das Experiment mit Erdbeeren bestätigt die Richtigkeit der Annahme einer erhöhten Wachstumsgeschwindigkeit. Der vorsichtige Gärtner wird aber die Sache damit noch nicht als erfolgreich bezeichnen. Er wird untersuchen, ob nicht in den Samen usw. eine in normalen Betriebe nicht beobachtete Müdigkeit eintritt, wodurch vielleicht das Verfahren unrentabel wird. Er wird die Erdbeerpflanze bis zur vollen Frucht züchten, um zu sehen, ob die Qualität der Frucht durch dieses Verfahren nicht leidet. Schliesslich wird er eine Orchidee ziehen, um zu sehen, ob nicht durch das beschleunigte Wachstum die Zartheit der Farben leidet. Erst wenn alle die Versuche ein günstiges Resultat ergeben, wird er diese Erfindung für gut halten, während ein Untüchtiger von der Sache schon begeistert sein wird, wenn nur die Wachstumsgeschwindigkeit erhöht ist.

Schliesslich möchte ich noch betonen, dass das Vorurteil in allen Fällen nur auf die Sache fallen sollte, die in Betracht kommt, aber niemals auf den Menschen, der diese Sache vorbringt. Wie die trefflich redigirte Zeitschrift „Technische Monatshefte“, welcher wir diesen Artikel entnehmen, richtig ausführt, ist es im eigensten Interesse des Industriellen und Geschäftsmannes, einer Sache niemals einen grösseren Wert beizumessen, weil sie von einem Aristokraten vorgeschlagen wurde, und niemals eine Sache geringzuschätzen, weil sie vielleicht von einem Arbeiter erdacht wurde. Dies klingt selbstverständlich, wird aber oft nicht beachtet; und diese Nichtbeachtung hat schon grosse Summen Geldes verschlungen.



TELEPHON 0.177

**WERKZEUG-
FABRIK
HEINRICH
BINK**

WIEN, XVI. Bez. Panikengasse 34.

Preiskurant gratis und franko.

Der Zopf in der Buchhaltung.

Wir sehen bereits, wie sich einige Gesichter bedenklich in die Länge ziehen und beeilen uns daher zu versichern, dass nur von Zopf in übertragener Bedeutung die Rede sein soll. Und ein solcher besteht in der Buchhaltung ebenso wie überall, wo an dem Ausbau eines Gedankens wenige, an seiner mechanischen Uebung viele und durch Generationen hindurch gearbeitet haben. Das wird selbst der eingefleischteste Bürokrat zugeben müssen. Es hat sich eben auch hier im Laufe der Jahrzehnte ein Zöpfchen eingeschlichen, das auf dem fruchtbaren Boden mittelmässigen Intellekts üppig gedeihend, zum steifen, aktenstaubschwangeren Barock-Zopf aus

wuchs. Wenn nun auch die Vereinfachungsbestrebungen der Neuzeit denselben arg gestutzt haben, ein Endchen, ein Stumpf ist doch geblieben, gerade gross genug umerkennen zu lassen, wie umfangreich das lächerliche Anhängsel ehemals war, zur Zeit als „der Grossvater die Grossmutter nahm“. Hoffen wir mit jenen Jünglingen im „individualisierenden“ Selbstbinder, die sich für die berufenen Werkzeuge kultureller Grosstaaten halten, dass der Zahn der Zeit und das Messer des Fortschrittes das ihrige tun werden, um auch die zopfigen Restchen eingessener Rückständigkeit zu entfernen und die Buchhaltung dem Ideal der Einfachheit und Uebersichtlichkeit nahe zu bringen.

Nun ist es aber an der Zeit, die ungläubigen Tomasse durch konkrete Tatsachen von der Richtigkeit des Gesagten zu überzeugen. Fangen wir bei dem an, was am ersten in die Augen fällt: bei der äusseren Form. Nicht mit Unrecht ist der wohlbebrillte Buchhalter mit dem gekrümmten Rücken auf dem Drehstuhl über einen dickleibigen Folianten gebeugt, eine stehende Witzblattfigur geworden. Zwar verfehlen die gewichtigen, in Schweinsleder gebundenen, mit Deckeln aus messingbeschlagenen Pappenplatten versehenen Folio- oder Quartbände niemals im unkundigen Beschauer das geheimnissvolle Gefühl einer gewissen Ehrfurcht vor der Wichtigkeit der Sache zu erwecken, doch sind sie weder praktisch noch notwendig. Und sie stossen auch gegen das vornehmste Prinzip des modernen Lebens, der Sucht nach möglicher Einfachheit und Entfernung alles nicht wesentlich zur Sache gehörenden. Diesem Streben ist es auch zu danken, dass das beste System moderner Evidenzhaltung, das Kartotheksystem, im Kampfe gegen die engherzige Auffassung veralteter Grundsätze, siegreich vorwärts schreitet. Es erscheint eben in den dünnen, übersichtlich rubrizierten Kartenblättern, die mit geschmacklosen Zutaten vermengte Wassersuppe der schwerfälligen Geschäftsbücher und ihrer umständlichen Führung zur kräftigen Brühe konzentriert. Nicht als ob hier dem System der „losen Konten“, so vorteilhaft es auch sein mag, das Wort geredet werden soll — das behalten wir uns vor an anderer Stelle zu tun — aber es ist hoch an der Zeit, hier mit dem leider weit verbreiteten Vorurteil gegen Neuerungen aufzuräumen und die Beamtenschaft zur Einsicht zu bringen, dass das Neue nicht deswegen gescheut werden darf, weil es eben neu ist. Ist doch auch bereits auf diesem Gebiete die Reform, freilich nach mühseligem Fussfassen, im Zuge. Es wird von einigen interessierten Firmen an modernen Geschäftsbüchern bereits vorzügliches und nahezu vollendetes geleistet, und es ist nur schade, dass sich weitere Kreise noch immer nicht die Resultate der angestregten Arbeit erfinderischer Köpfe zu Nutze machen wollen.

Eine zweite Flechte des buchhalterischen Zopfes — und es ist die dickere! — ist das System der Buchführung. Wenn die private Kaufmannschaft zähe

DRACH GYULA és TÁRSA

Budapest, V., Sólyom-utca Nr. 22. (Anstossend an Ecke Leopoldring.)

Firmainhaber: JULIUS DRACH, Ingenieur.
JOHANN FEIGL, em. Fabriksdirektor.

Fabrik für Apparatebau und technische Artikel und Verkauf derselben.

Empfehlen als Spezialitäten: die Victoria Kondenswasserableiter, Kondenswasser- und ruhigen Dampfentöler, Rauchgasanalysierapparate, Oel- und Kohlenprüfapparate, Messgasapparate für Speisewasser und sonstige Flüssigkeiten, Henryöler, patentierte Metallpackungen, allerlei Armaturen etc.

Laboratoriumeinrichtungen für alle Zwecke.

Automatische doppelte Sackpackmaschinen und Sacksignirmaschinen.

Einrichtung von Zementfabriken, Ziegeleien, Mühlen und alle sonstigen Dampfbetriebe für die landwirtschaftliche Industrie.

Lieferung sämtlicher und der verschiedensten Apparate und technischen Bedarfsartikel für alle Industriezweige.

— Auf Wunsch erfolgen Offerte und Ingenieurbesuch. —

RUM ÉS LEGFINOMABB LIKÖR

előállításához küld utasítást

≡ INGYEN ≡

Watterich A.

BUDAPEST,

VII., DOHÁNY-UTCZA 5. SZ.

Wien Hôtel Belvedere
Ul. Landstr. Gürtel 27
Nächst Südbahnhof, Staatsbahnhof, Aspergahnhof, Stadtbahnstation Arsenal
200 Zimmer von 2 Kronen aufwärts. Licht-Service inbegriffen. Telefon 5262.

Transanalquartiere für k. u. k. Offiziere.
SPECIALHAUS für grössere Bequartierungen jeden Genres, auch unmöblierte Zimmer.

Hotelportier am Staatsbahnhof und Südbahnhof anwesend besorgt Gepäck etc. Wagen wird erspart.

AUSWANDERERHEIM III. Trubelgasse 8, seit circa 10 Jahren für Auswanderer der 6 grössten Schiffslinien.
(Betten von 60 Heller bis 2 Kronen.)



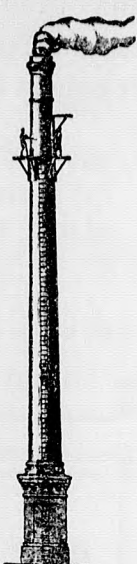
Fabriks-Schornsteinbauten desgl. Reparaturen ohne Betriebsstörung Dampfkesselinmauerungen

und Feuerungsanlagen nach bestbewährtestem System und 35 jähriger Erfahrung.

Pläne, Kostenanschläge und illustrierte Prospekte mit Prima-Referenzen über 3000 Anlagen gratis und franko.

L. Gussenbauer & Sohn

Erstes, ältestes concers. Specialgeschäft
WIEN IV/2, Karolinengasse 17
Telephon Nr. 2301.



„TRIAS“ Ölheizungs-Unternehmung Székely

Budapest, IV. Bez., Várház-körút 12.

Telefon 150—33.

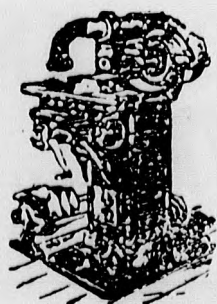
Telefon 150—33

Mit den patentierten „Trias“-Ölbrennern heizen wir um 40—50% billiger als mit Kohle oder Holz. Sind um 75% billiger als die Gasheizung. Vom Standpunkte der Annehmlichkeit und Reinheit konkurrieren sie mit der Gasheizung. Sie heizen schnell und geben grössere Wärme als die Holz-, Kohle- oder Koksheizung. Wurden an vielen Orten ausprobiert und haben überall zur vollsten Zufriedenheit funktioniert.

Spezialität: Heizung von Kirchen, Tanzsälen, Theatern, Speisesälen u. grossen Lokalen.

Vertreter werden gesucht.

Külön osztály emelőkészülékek és közlő-műberendezések gyártására.



Hirsch és Frank

Budapest-Salgótarjáni gépgyár és vasöntő r.-t.

BUDAPEST

VI. kerület Szabolcs-utca 34. sz.

Egyengető esztergapadok.

Furógépek, marógépek, valamint más szer-számgépek a legújabb szerkezet és gondos kivitelben.

an der erbangesessenen Doppik festhält, so erscheint dies mit Rücksicht auf die Erprobtheit und allgemeine Anwendbarkeit dieser Buchungsform begreiflich. Dass aber viele Sparkassen, also öffentliche, im Dienste der intensivsten Verkehrsader — dem Geldwesen — stehende Institute noch an den veralteten, überdies hier schwer durchzuführenden Einzelheiten des Systemes der doppelten Buchführung festhalten, ist eine unbedingt zu missbilligende Tatsache. Es gibt freilich Fälle, in denen noch das kameralistische Buchhaltungssystem, das anerkanntermassen für Finanzanstalten noch unbrauchbarer ist, gehandhabt wird. Da wäre doch dem amerikanischen Buchungsverfahren, trotz der Mängel die ihm ebenfalls anhaften, der Vorzug zu geben.

Zu guterletzt sei noch nach der „Öst. Eisenhändler-Zeitung“ auf die unnützigten Schnörkel bei den Eintragungen selbst hingewiesen. Hieher gehört das zwecklose Mitschleppen zahlreicher Angaben und wesenloser Einzelheiten durch alle Wendegänge der buchhalterischen Amtshandlung des einzelnen Geschäftsfalles. Viele Beamte haben eine ausgesprochene Vorliebe für unnötige „durchlaufende Posten“, eine Sucht, jede Ziffer an so vielen Stellen wie nur irgend möglich, in Erscheinung treten zu lassen. So kommt es, dass oft bilanzmässige zusammengezogene Buchungsauszüge, beispielsweise Rechnungsabschlüsse, den doppelten Umfang annehmen, den sie haben könnten, wollte man sich darauf verlegen, dasselbe Ziffermaterial rationell anzuordnen. Die Uebersichtlichkeit und Klarheit könnte da nur gewinnen.

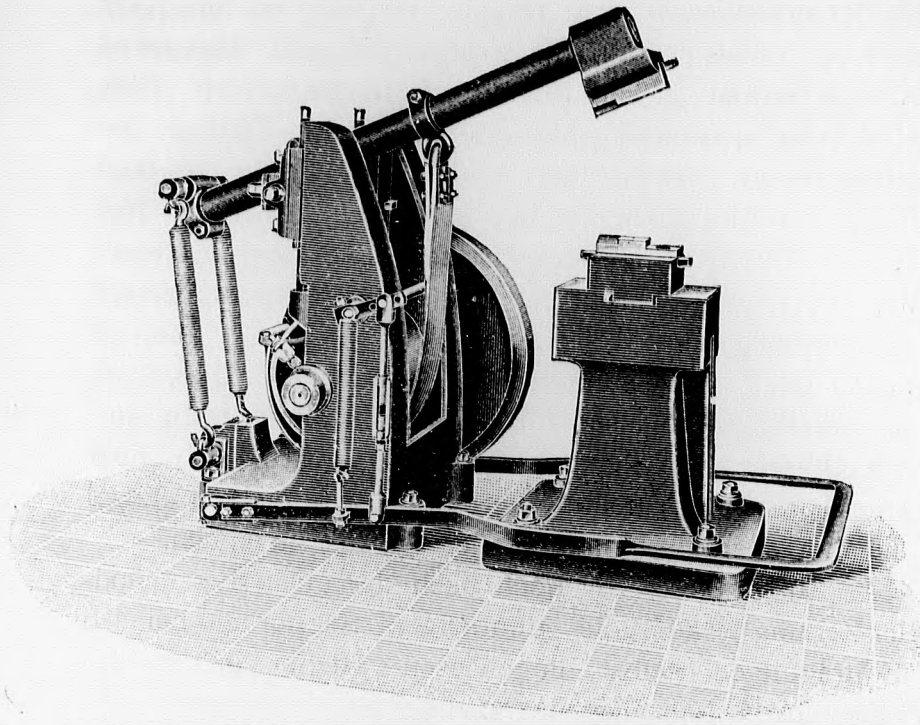
Wenn nun auch vieles im Buchhaltungswesen noch lange nicht so ist, als es sein sollte, so lassen doch die Bemühungen erster Institute das Beste für die Allgemeinheit hoffen. Seit es den vereinigten Anstrengungen der Buchhaltungsbeamtenschaft gelungen ist, das Ansehen ihres Standes zu heben, die Wichtigkeit ihrer ökonomischen und erzieherischen Aufgaben in das recht Licht zu rücken, die Buchhaltung zu einer Wissenschaft auszubilden, für die auch die besten Geister ihr Denken einsetzen, steht zu hoffen, dass es jüngeren Schulen gelingen wird, auch hier den heiligen Bureaokratismus mit dem eisernen Besen vorurteilsloser Prüfung vom Drehsitz zu verjagen und die Buchhaltung zu dem zu machen, was sie sein soll: zum klaren Spiegelbild materieller Verhältnisse!

J. M.

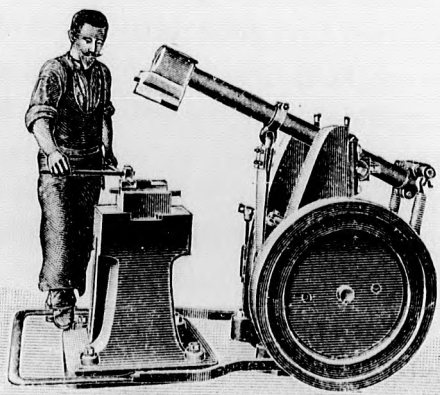
Hebel-Hämmer mit Riemenfriktionsantrieb.

(Mit Abbildungen).

Diese neue der Firma *Koch & Co, Remscheid-Vieringhausen* patentirte Hammerkonstruktion besitzt gegenüber allen anderen Hammersystemen den grossen Vorteil, dass sie ohne vorherige Uebung eine spielend leichte und absolut sichere Regulierung der Stärke und Geschwindigkeit jedes einzelnen Schlages durch den Schmied selbst ermöglicht, und zwar geschieht dies in

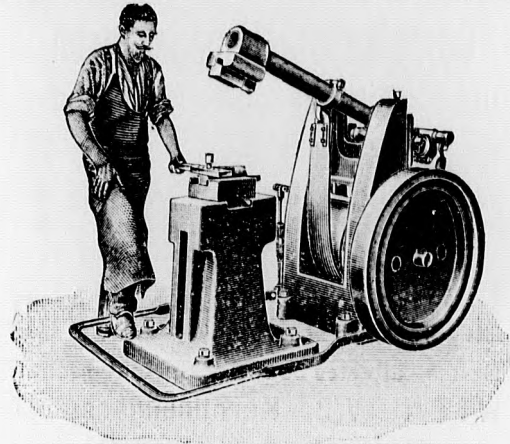


der denkbar einfachsten Weise nur durch mehr oder kräftiges bzw. schnelleres oder langsames Nieder-treten eines Tritthebels, so dass beide Hände zur Führung der Schmiedestücke oder Werkzeuge frei sind. Die zum Treten erforderliche Kraft ist dabei so minimal, dass ein jugendlicher Arbeiter ohne die geringste Anstren-gung in der Lage ist, anhaltend ungefähr 160 leichte und 80 kräftige Schläge pro Minute zu erzielen und bis zu dieser Grenze nach Belieben schnell oder langsam aufeinander folgende, kräftige oder leichte Schläge aus-führen kann. Der Hebelhammer mit Riemenfriktionsan-trieb ist deshalb in erster Linie vorzüglich geeignet zu Ausführung der meisten in Schmiede-, Schlosser- und Reparaturwerkstätten, Wagenbauanstalten, Maschinen-fabriken usw. vorkommenden Schmiedearbeiten, die bis-her selbst in den grössten Betrieben noch von der Hand

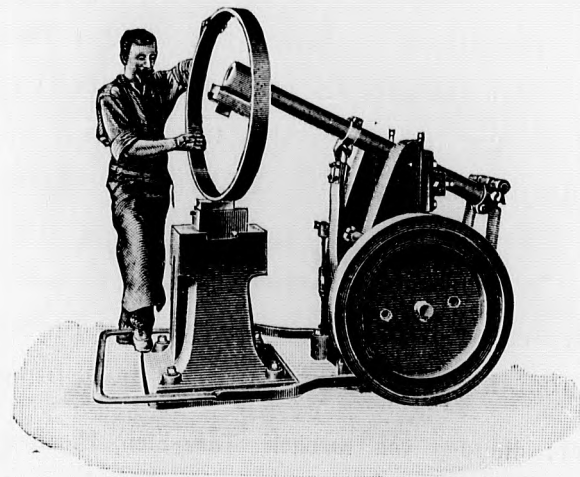


ausgeführt werden mussten; auch ist er infolge der von allen Seiten zugänglichen Arbeitsbahn zum Schmieden, Schweißen und Vernieten sperriger Stücke, sowie zum Richten von grösseren Blechtafeln sehr zu empfeh-len. Sodann verdient derselbe zum Richten, Nieten, Biegen usw. von vielen aus Blech gepressten oder aus Draht hergestellten Gegenständen den Vorzug vor den zu derartigen Arbeiten meist noch benutzten, weit lang-

samer arbeitenden Pressen oder Fallhämmern. Von ganz besonderem Vorteil ist der Hebelhammer mit Riemenfriktionsantrieb auch für die Massenherstellung derjenigen in der Messer-, Scheren-, Waffen-, Werkzeug-,

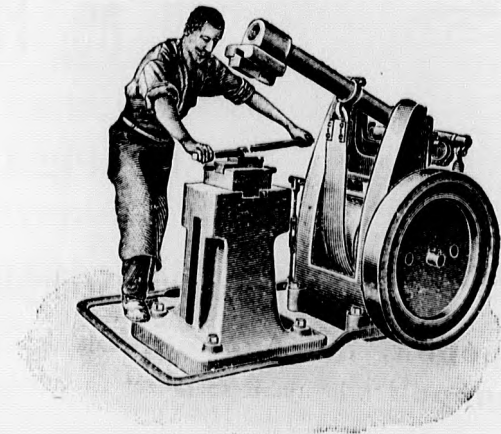


Nähmaschinen-, Fahrrad-, Kleineisenzeug- und Baube-schlagbranche, sowie in vielen anderen Industriezweigen gebrauchten kleineren Schmiede-Stücke, welche bisher mit Riemen oder Friktionsfallhämmern geschmiedet wurden, da er ganz bedeutend leichter und sicherer zu handhaben ist, vor allem ein etwa doppelt so schnelles Arbeiten ermöglicht.



Die Konstruktion ist einfach, übersichtlich und leicht verständlich, daher sind Reparaturen fast ausge-schlossen, eventuell aber von jedermann leicht und ohne nennenswerte Kosten auszuführen.

Der Hammer schwingt mit dem Hebel in zwei Zapfen und wird durch mehrere am hinteren Hebelende angreifende Spiralfedern in der dargestellten schrägen, Lage gehalten, so dass er in der Ruhe in einer gewissen Höhe über dem Ambos schwebt. Die beiden Zapfen



ÖDÖN BELLER Metallschraubenfabrik

BUDAPEST VI., Zápolya-utca 23. szám

ERZEUGT: Allerhand Eisenmetallschrauben für Nähmaschinen-, Fahrrad-, Automobil- und Industrie-Bedarfs-Artikel nach Muster oder Zeichnung zu den mässigsten Preisen. o o

Kostenvoranschläge auf Wunsch.

Telephon 106-04

Telephon 106-04

Ovakodjunk az utáztatól!

Amerikai HOYT csapágyfém

Szivós. Self-lubricating (önkenő)

A létező csapágyfém-gyártmányok közt az elismert leg-tökéletesebb

Eredeti amerikai ládákban, melyeknek teljes súlya mintegy 28 kilogramm, tiszta súlya 26 kilogramm.

Ismételadónak magas árengedmény.

Árak kilogrammonként, helyt budapesti raktáron:

C. H.	1.	2.	*	3.	4A.	4. sz.
6.—	4.—	3.—	2.70	2.50	2.30	2.— 1.80

A HOYT-társaság magyarországi raktára:

SCHVARCZ JÓZSEF és TÁRSA

Budapest, V., Váci-körút 26.

Uj főárjegyzékünk megjelent!

Sie mieten

ein altes Klavier,

Werfen hinaus

12-16 Kronen monatlich Leihgebühr Jahre hindurch, ohne dass das Klavier jemals Ihr Eigentum wird.

Zahlen sie

monatlich 20 Kronen, bekommen Sie ein vorzügliches modernstes Klavier, resp. Pianino bester Konstruktion, vornehmes Fabrikat, ohne grössere Anzahlung, ohne Wechsel unterschreiben zu müssen. Sind an keine Genossenschaftsbank gebunden, brauchen keinen Giranten zu stellen, dennoch wird zu einer bestimmten Zeit das Klavier Ihr Eigentum.

Zu diesen ausserordentlich wirklich liberalen reelen Bedingungen liefert ausschliesslich nur die

MUSICA Actiengesellschaft

Direktor: Sternberg Dezső.

Klavier-Verkaufs- und Leih-Etablissement:

BUDAPEST, VI., Teréz-körút 1a.

neben der königl. Landes-Musikakademie.

Klavierreparaturen, Stimmungen und Umtausch werden fachgemäss und kulantest ausgeführt.

Zentralverkaufsstelle der trichterlosen **EUFON**-Sprechapparate und der amerikanischen **COLUMBIA**-Künstlerplatten.

des Hammerhebels ruhen in Lagern, welche am Hammergestell vertikal und seitlich verstellbar sind, wodurch es ermöglicht ist, Hammer und Ambosbahn genau parallel, eventuell auch schräg zueinander einzustellen wie es die jeweilig vorliegende Schmiedearbeit gerade erfordert. In dem Unterteil des zweiständigen Gestells ist eine Welle gelagert, welche durch ein an der Aussen-seite angebrachtes, durch Riemen angetriebenes Schwungrad in Umdrehung gesetzt wird. Diese Welle trägt zwischen den beiden Ständern eine Scheibe, deren Umfang etwa zur Hälfte von einem Riemen lose berührt wird, welcher mit einem Ende an der unteren Seite des Hammerhebels befestigt ist, während an dem anderen Ende ein kleiner Hebel angreift, der in geeigneter Weise mit dem Fusstritt in Verbindung gebracht ist und deshalb durch letzteren bewegt werden kann.

Die Wirkungsweise des Hammers ist sehr einfach und beruht darauf, dass derselbe von dem Riemen durch die zwischen diesem und der rothirenden Scheibe entstehende Friction nach abwärts gezogen wird und somit einen entsprechend kräftigen Schlag ausführt, sobald man das hintere Riemenende anhebt. Dies geschieht durch den Fusstritt, und hängt die Schlagstärke des Hammers davon ab, ob ersterer nur ganz leicht oder etwas kräftiger niedergetreten wird. Sobald man den Tritt frei gibt, geht derselbe unter dem Einfluss einer Feder in seine frühere Lage zurück, während gleichzeitig die an dem Hammerhebel angreifenden und während des Schlages stärker gespannten Spiralfedern den Hammer wieder in seine ursprüngliche Lage ziehen.

Die gusseiserne Chabotte ist vom Hammergestell getrennt, sie erhält in der normalen Ausführung einen schmiedeeisernen Aufsatz, in dem die Schmiedesättel bezw. Gesenke durch Keile befestigt werden; auch ist sie mit einem durchgehenden Loch versehen, um das Stauchen von Köpfen an längeren Schrauben etc., sowie ähnliche Arbeiten zu ermöglichen.

Der Hammerhebel wird im allgemeinen aus zähem Holz, auf besonderen Wunsch auch aus nahtlosem Stahlrohr gefertigt; bei letzterer Ausführung ist eine Verdrehung des Hebels, sowie eine Aenderung seiner Länge möglich.

Briefkasten der Redaction.

R. S. Die Firma regulirt schwer und trachtet, wie uns von mehreren Seiten mitgetheilt wird, Anstände zu machen, um die Forderungen zu reduciren. Daher Vorsicht geboten!

A. & G. Auch wir sind der Ansicht, dass ein so enormer Hausgebrauch beim Motorengeschäfte nicht verdient werden kann.

K. W. Die 1. und letzte Umschlagseite ist vergriffen, doch könnten Ihr Inserat auf der 2. oder vorletzten Umschlagseite placiren.

F. & Co. Unbedingt empfehlenswert.

S. Sch. Bei bestem Willen nicht möglich.

J. U. Wir haben Ihr Offert der betreffenden Firma übergeben und Sie bestens empfohlen.

A. P. Wir bitten um Unterlage und Clichés betreff des gewünschten Artikels.

E. Sz. Für diese Nummer zu spät eingetroffen.

❖ ❖ ❖ **NEUE INSERATE** ❖ ❖ ❖

Unsere heutige Nummer enthält die neuen Inserate nachstehender Firmen, welche wir der besonderen Aufmerksamkeit unserer Leser bestens empfehlen: Seite

Erzgebirg'sche Schnittwerkzeug- und Maschinenfabrik G. m. b. H. Schwarzenberg i. Sa. über Schnitt- und Stanzwerkzeuge 2

GESCHÄFTLICHE RUNDSCHAU

Neue Unternehmungen. In Budapest, VI., Podmaniczky-utca 57 wurde unter der Firma *Herczeg & Co.* ein neues technisches Geschäft protokolliert. — Die in unserer letzten Nummer erwähnte neue Budapester Unternehmung „*Novum*“ *Verwertungs-Unternehmung für technische Artikel und Erfindungen Alexander Balázs* wurde protokolliert, jedoch befindet sich das Bureau nicht, wie es dort hiess, VI., Lázár-utca 16 sondern VI., *Sziv-utca 11.* — Unter der Firma *Alfred Kraus & Brüder* wurde in Budapest, VI., *Izabella-utca 46* ein Montanunternehmen behufs Verschleiss der eigenen Bergwerks-Produkte gegründet. — Herr *Martin Braun* hat in Budapest, VII., *Rákóczi-ut 64* ein Fahrrad-Geschäft eröffnet. — In Budapest, VIII., *Kender-utca 11* hat Herr *Ing. Carl Schaeffer* ein Bureau für Bauunternehmungen errichtet. — Unter der Firma *Tarján & Co.* wurde in Budapest, *Erzsébet-körút 56*, eine Handlung für Fenster und Thürenbeschläge protokolliert. — In Szurdokpüspöki wurde unter der Firma *Deutsch-Ungarische Kieselguhr und Montanwerke Fritz Schiele* ein neues Unternehmen errichtet. — In Miskolcz wurde unter der Firma *Martha Géza* eine Feilenhauerei gegründet. — Neue Eisenhandlungen wurden unter folgenden Firmen errichtet: *Rudolf Rosenberg, Keszthely; Emerich Adler & Johann Pipa, Kecskemét; Fischer & Baeder, Nagykanizsa und Schäffer & Pollak, Zenta.* — Herr *Emil Harmati* hat in *Nagyvárad* eine Kunstschlosserei eröffnet. — In Budapest, VII., *Josika-utca 2*, hat Herr *Emil Selymes* unter der handelsgerichtlich protokollierten Firma *Ingenieur Selymes & Comp.* ein Unternehmen für elektrische Installationen gegründet. — In Budapest, VIII., *Baross-utca 128* hat Herr *Sigmund Beyer* eine Alteisen- und Metallhandlung eröffnet. — In *Besztercebánya* hat Herr *Alexander Szurán* ein Geschäft für landwirtschaftliche und Haushaltungs-Maschinen gegründet. — In *Nagyszalonta* wurde eine neue Dampfmühle unter der Firma „*Toldi*“ *Dampfmühlen Actiengesellschaft* errichtet.

Firma-Protokollierungen, Veränderungen und Löschungen. Bei der Firma *Schuchardt & Schütte Budapest—Wien* wurde das Gesellschaftsverhältniss zwischen den Herren *Commerzienrat Bernhard Schuchardt* und *Ernst Krause* in der Weise gelöst, dass Herr *Bernhard Schuchardt* die Geschäfte der Firma *Schuchardt &*

Schütte, Budapest—Wien, Herr *Ernst Krause* dagegen diejenigen der Firma *Donauwerke Ernst Krause & Co.* Wien XX. *Engerthstrasse 165* führen wird. — Bei der Kassenfabrik „*Meteor*“ *Ernst Vajda* ist Herr *Ignáz Timár* als Teilhaber beigetreten. — Bei der technischen Handlung *Árpád Anyos & Co.* in Budapest ist durch den Austritt des Herrn *Aurel Krausz* Herr *Árpád Anyos* alleiniger Eigenthümer geworden. — Die von uns seinerzeit erwähnte Gründung der *Ungarischen Maschinen-Anstalt Humboldt A. G.* wurde protocollirt. Das Bureau befindet sich Budapest, *Vörösmarty-utca 61.* — Die „*Vesta*“ *Stanz- und Emallirwerke* in *Pozsony-Ligetfalu* hat ihre Firma auf *Ungarische Email- und Metalwarenfabrik A. G.* umgeändert. — Bei der von uns seinerzeit gemeldeten neuen Gründung der Schlosserwarenfabrik *Erdensohn & Co.* in *Szolnok* wurde Frau *Carl Erdensohn* als Eigenthümerin und Herr *Carl Erdensohn* als Geschäftsleiter protokolliert. — Die technische Agentur *György & Co.* in Budapest wurde handelsgerichtlich protocollirt. Als Firmainhaberin fungirt Frau *Irene Goldstein* als Procurist Herr *Samuel György.* — Die Werkzeugfabrik *Blum J. Jenő*, Budapest, V., *Zápolya-utca* wurde in eine Actiengesellschaft mit 120.000 K Kapital umgewandelt. — Bei der Firma *Stefan Hirnmann* Werkzeugfabrik in *Vác-Budapest* ist Herr *Martin Korányi* ausgetreten.

Insolvenzen und Konkurse. Die Eisenhandlung *E. Wirtschafter* in *Ozdó* hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiva sind unbedeutend. — Desgleichen hat sich der Eisenhändler *Ludwig Riedl* in *Borsód-Mezőkereszt* insolvent erklärt. — Über die *Parkettenfabrik Karl Aczél A.-G.* in Budapest wurde der Konkurs verhängt.

Fragekasten.

In dieser Rubrik publicieren wir gratis die von unseren Lesern eingelaufenen Anfragen. Die Beantwortung erfolgt seitens der Redaction brieflich und vollkommen unentgeltlich. Die Namen der Fragesteller werden nicht bekannt gegeben.

Anfrage No. 536. Wer erzeugt Kühlmaschinen für Haushaltungs-Zwecke?

Anfrage No. 537. Welche Firma liefert Nomin-Maschinen-Oelfarben?

Anfrage No. 538. Wer könnte uns Mainit-Überhitzer-Packung liefern?

Anfrage No. 539. Wer erzeugt oder liefert Quarz-Oelfilter?

Anfrage No. 540. Welche Firmen fabriciren Wasserhaltungs-Maschinen?

Anfrage No. 541. Wer liefert Ankerwickelungen?

Vermischte Nachrichten

Submissionen. Die Budapest rechtsufrige Betriebsleitung der k. ung. Staatseisenbahnen schreibt zur Vergabung der für die in der Station India zu errichtenden 6-tändigen, kreisförmigen Locomotivremise nöthigen Eisendachconstructionsarbeiten und der zusammenhängenden Lieferungen eine Offertverhandlung aus. Vadium 1.500 Kronen. Die Anträge sind bis 24. März Mittag 12 Uhr bei dem Secretariat erwähnter Betriebsleitung einzureichen, während die technischen Elaborate und sonstigen Daten bei der Bau- und Bahnerhaltungssection der rechstufriigen Betriebsleitung während der Amtstunden einzusenden und um 2 K zu beziehen sind. — Wegen Herstellung der im Zuge der Szarcsa—Vattinaer Vicinalstrasse befindlichen Szarcsaer Temesbrücke wird am 24. März 1910 Vm. 11 Uhr beim k. ung. Staatsbauamte in Nagybecskerek eine Offertverhandlung abgehalten werden. Die Bauzeit ist mit 4 Monaten bemessen. An Reugeld sind 5% zu erlegen. Die nöthigen technischen Operate und sonstigen Behelfe können beim k. u. Staatsbauamte in Nagybecskerek besichtigt werden.

Die Budapester Pumpen- und Maschinenfabrik A. G. hat auf Grund des von der Stadt Brassó ausgeschriebenen Concurses auf die Einrichtung eines Gaswerkes im Verein mit der Firma August Klönne in Dortmund ein Offert auf K 541.303.50 gestellt, welches unter 10 eingelaufenen Offerten sich als das billigste stellt.

Neue Fabriksniederlagen österreichischer Firmen in Budapest. Die Motorenfabrik Richter & Uher in Brünn errichtet demnächst in Budapest eine grosse Verkaufsniederlage ihrer bestbekanntesten Fabrikate. — Desgleichen errichtet die Stockerauer Maschinenfabrikfirma A. G. Pauly hier eine Niederlage ihrer bekannten Trieure und anderer Fabrikate.

Argentinische Bestellungen in Ungarn. Die argentinische Regierung hat beschlossen, das Torpedomaterial in der Höhe von 3.216.000 Kronen von der Firma Whitehead & Co. in Fiume zu beziehen.

Erhöhung der Feinblechpreise. Die österreichisch-ungarischen Feinblechwalzwerke haben die Notierungen für Feinbleche um K 1 für 100 kg. erhöht. Dem österreichisch-ungarischen Feinblechkartell gehören u. a. an: Böhmisches Montangesellschaft, C. T. Petzold, Friedrichwerke, Rima, Staatseisenbahn-Gesellschaft, Krainische Eisenindustrie.

VOLKSWIRTSCHAFT

Die Erste Ungarische Allgemeine Assekuranzgesellschaft hielt den 12. d. M. unter dem Vorsitz des Grafen Andreas Csekonics ihre ordentliche Generalversammlung. Die Angelegenheiten der Gesellschaft trug Generaldirektor Wilhelm v. Ormódy vor. Dem vorgeleg-

ten Jahresbericht ist zu entnehmen, dass die Ergebnisse des abgelaufenen 52. Geschäftsjahres die grössten und günstigsten seit dem Bestande des Instituts waren. Die Direktion beantragt, von dem Reingewinn per 5.113.728 K 98 H. als Dividende 500 K per Aktie = 1.500.000 K zu vertheilen, den Rest aber, nach den statutenmässigen Abzügen, den verschiedenen Reservefonds zuzuführen. Die Generalversammlung nahm die Berichte zur Kenntniss, acceptirte die gestellten Anträge auf mehrfache Abänderung der Statuten und ertheilte einstimmig das Absolutorium. Der Dividenden-Coupon gelangte vom 14. d., an zur Einlösung. Sodann wurden einstimmig gewählt zu Mitgliedern des Verwaltungsrathes: Graf Andreas Csekonics (Präsident), Graf Johann Zichy (Vizepräsident), Baron Milan Baich, Graf Georg Bánffy (Vizepräsident), Dr. Samul Bródy (neu), Heinrich Darier, Graf Rudolf Erdódy, Baron Franz Gerliczy, Berthold Goldberger, Baron Johann Harkányi, Graf Eugen Karátsonyi, Adolf v. Libits, Graf Thomás Nádasdy, Paul Ritter v. Schoeller, Georg v. Szegedy, Géza v. Szitányi, Baron Sigmund Uechtritz, Graf Friedrich Wenckheim, zu Mitgliedern der Direktion: Baron Friedrich Harkányi, Sigmund v. László, Wilhelm v. Ormódy, Karl v. Szende Graf Ferdinand Zichy; zu Mitgliedern des Aufsichtskomités: Albert v. Berzeviczy, Konrad v. Buchard-Bélaváry, Joseph v. Hajós, Titus von Németh, Baron Géza Radvánszky. Zum Schlusse beantragte Actionär Emerich Szabó, dem Generaldirektor Magnatenhausmitglied Wilhelm v. Ormódy, der Direktion und dem Verwaltungsrathe, sowie den Beamten für die erzielten Erfolge den protokollarischen Dank auszusprechen. In der nach der Generalversammlung stattgehabten Sitzung der Direktion wurde Baron Friedrich v. Harkányi zum Direktionspräsidenten, Magnatenhausmitglied Wilhelm v. Ormódy zum Generaldirektor und Karl Szende zum stellvertretenden Generaldirektor gewählt.

Wiener Bankverein. Die Bilanz schliesst mit einem Reingewinn von 13.330.426.48 K gegen 13.197.176.04 K im Vorjahre. Das heuerige Reinertrágniss ist demnach um 133.250.44 K günstiger als im Vorjahre. Die Generalversammlung findet am 6. April l. J. statt.

Marktbericht.

Eisenmarkt. Durch das Scheitern der Verhandlungen mit dem Röhrenwalzwerk Albert Hahn, ist der Kampf in der Eisenindustrie entbrannt und der Consument steht nun einer neuen Situation gegenüber. Nachdem nun das Cartell den Kampf gegen das Freisädter Werk und das Röhrenwalzwerk Albert Hahn beginnt, wird ein Preisfall unvermeidlich eintreten, wodurch jene Consumenten, welche Schlüsse gemacht haben, grossen Schaden erleiden. Nur der direkte Consument wird davon Nutzen ziehen. Die Tendenz des Marktes ist fest und herrscht nach Frühjahrs-Artikeln starke Nachfrage. Mit Rücksicht auf den milden Winter herrscht grosse Nachfrage nach Eismaschinen und da die hiesigen Maschinenfabriken der ausserordentlich starken Nachfrage nicht entsprechen können muss auch das Ausland zur Deckung der Bedarfe herangezogen werden.

Metallmarkt. In Kupfer herrscht starke Nachfrage selbst bei gestiegenen Preisen. Auch Amerika hat grosse Posten Kupfer dem Markte entnommen. Standard-Kupfer hat in London 60.5 per Cassa und 61.26 per 3 Monate notirt. Zinn zeigt einen Rückgang der Preise, jedoch benützen die Consumenten dies zum Einkaufe, Blei ist unverändert. In Zink ist etwas lebhaftere Nachfrage.

Geschmackvolle, elegante und leicht ausführbare Colletten.

WIENER MODE

mit der Unterhaltungsbeilage „Im Boudoir“. Jährlich 24 reich illustrierte Seite mit 48 farbigen Modebildern, über 2800 Abbildungen, 24 Unterhaltungsbeilagen und 24 Schnittmusterbogen.

Vierteljährlich: K 3.30 = Mk. 2.80.

Gratisbeilagen:

„Die praktische Wiener Schneiderin“
und
„Wiener Kinder-Mode“
mit dem Beiblatt
„Für die Kinderstube“
sowie
„Schnittmusterbogen“.

Schnitte nach Maß. Als Begünstigung von besonderem Werte liefert die „Wiener Mode“ ihren Abonnentinnen Schnitte nach Maß für ihren eigenen Bedarf und den ihrer Familienangehörigen in beliebiger Anzahl lediglich gegen Erlag der Spesen von 30 h = 30 Pf. unter Garantie für tadelloses Passen. Die Anfertigung jedes Collettfüchkes wird durch jeder Dame leicht gemacht.

Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten sowie der Verlag der „Wiener Mode“, Wien 6/2, Sumpendorferstraße 87, unter Beifügung des Abonnementsbeitrages entgegen.

MATTONI FELE

GIESSHÜBLER

természetes égvényes
SAVANYÚVIZ.



VÉDJEGY
SZIVATTYUKON

Garvens

SZIVATTYUK NAGYBANI RAKTÁRA

MINDENTYPUS

MŰSZAKI ÉS GÉPIPARI R.T.

BUDAPEST VII. VÖRÖSMARTY- UTCA 19/b.

KÉSZLETBEN VAN

TŰZOLTÓ FECSEKENDŐK

GŐZ KÖRFORGÓ SZÁRNY

Szib.



VÉDJEGY
FECSEKENDŐKÖN







Első magyar gépkés- és acéláru szerszámgyár ::

BARTUSEK KÁROLY, BUDAPEST

VI., Dávid-utca 10.

zamos állami és első-rangu magánvállalat állandó szállítója.

Különleges készítményei: gépkések az összes ipari célokra és mindennemű gépszerszámok.

Szalag- és körfűrészek.

Különös figyelmébe!

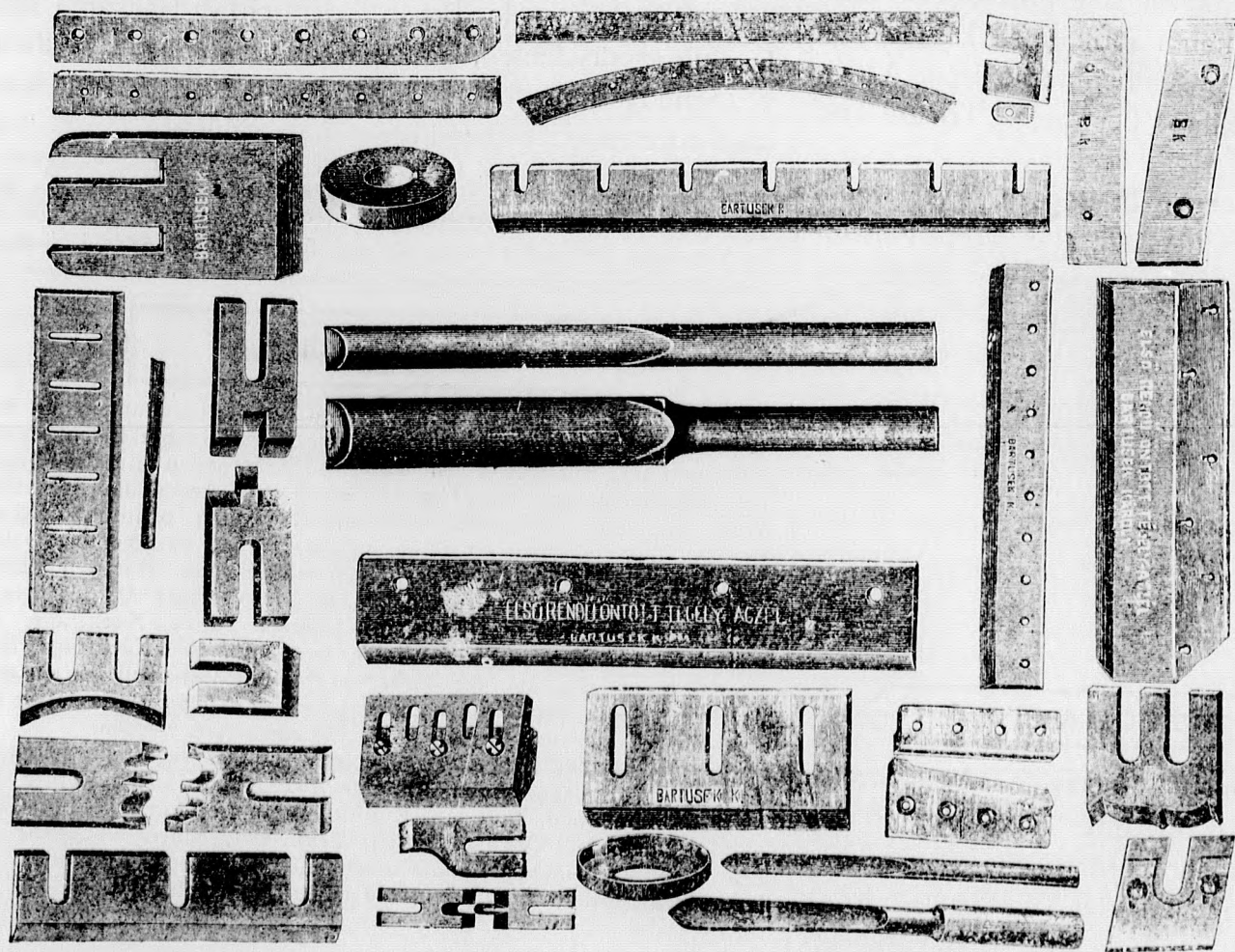
Minden méretű gyalu- gépkés raktáron van.

Minden darabért szavatosságot vállalok

Alapítva 1859.

Távbeszélő:

== 17-43. ==



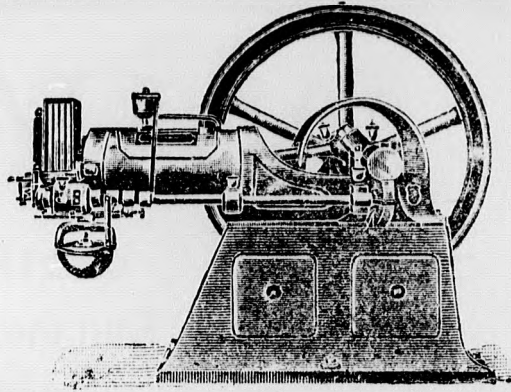
Bei Geschäftsanknüpfungen mit den hier inserirenden Firmen bitten auf unser Blatt gefl. Bezug nehmen zu wollen.

LANGEN és WOLF

BUDAPEST V. ker., Váci-körút 59. szám

Eredeti Ottó-féle**SZIVÓGÁZMÓTOROK**

üzemköltség lóerő óránként kb. 1½—3 fil.

**BARTOS ZOLTÁN**

fém- és bádogáru-gyára, Budapest, VI., Aradi-u. 60

Ajánlja különleges gyártmányait:

bányafelszerelési, fonó, szövőgyári- és technikai cikkekét fém- és
bádogból, tömegáruk nyomva, huzva, préselve és stancolva.

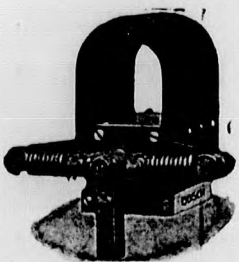
Pulsometer- und Pumpen-Anlagen (Auch mietweise)

CARL EICHLER Nfg. BOBRETZKY, Wien I, Fichtegasse 9.

Telefon 89-86

Boschzündung

Telefon 89-86



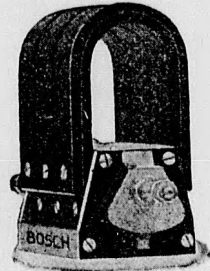
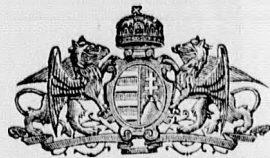
ist die beste Magnetzündung für Explosionsmotore.

Dénes & Friedmann

WIEN XVIII., Mitterberggasse II.

Eigene Reparaturwerkstätte für Magnetzündungen.

General-Vertretung u. Niederlage für Ungarn: FRIEDMANN ÖDÖN, Budapest VI., Liszt Ferenc-tér 2.

**Kundmachung.**

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, dass die **Ziehungen der 6. Klasse (XXV. Lotterie) der Königl. Ung. Privil. Klassen-Lotterie** vom **23. März bis 21. April d. J.** stattfinden, und zwar an folgenden Tagen:

23, 24, 26, 29, 30, 31. März, 2, 5, 6, 8, 9, 12, 13, 14, 15, 18, 21. April.

Die Ziehungen beginnen an den ersten vier Tagen um ½9 Uhr, und an den andern Tagen um 9 Uhr Vormittags, und finden öffentlich, unter Aufsicht der **königl. ungar. staatlichen Kontrollbehörde** und im Beisein des **königlichen Notars**, im **Ziehungssaale der königl. ungar. privil. Klassenlotterie** statt. Die Erneuerung der Lose zur 6. Klasse hat planmässig, bei sonstigem Verlust jedes Anrechtes, **bis 16. März d. J.** zu geschehen.

Budapest, 6. März. 1910.

Direktion der Königl. Ungar. Privil. Klassen-Lotterie:

Lukács.

Hazay.

Bei Geschäftsanknüpfungen mit den hier inserierenden Firmen bitten auf nnsrer Blatt gefl. Bezug nehmen zu wollen.

NAY ÉS RÓNA

== gép-, szállítóeszköz és szivattyúgyár ==

Budapest, V., Kálmán-utca 15. szám.

Gyártelepén Kőbányán gyárt:

- | | |
|---|--|
| 1. Kubikos, kőbánya-, asphalt-, beton- és építkezési taligákat. | 5. Fecskendőket lokomobilok számára. Omnia-fecskendőket. |
| 2. Billenő kocsikat és mindennemű szállítóeszközöket iparüzemek számára. | 6. Diaphragma szivó- és nyomó-szivattyukat. |
| 3. Vasuti és hajózási szerelvényeket és kellekeket. | 7. Fűrészasztalokat cséplőkhöz. |
| 4. Vasuti felépítményi, építkezési és kőbányaüzemi szerszámokat és gépeket. | 8. Emelőket, darukat és csigasorokat stb. |

Nagy raktár.



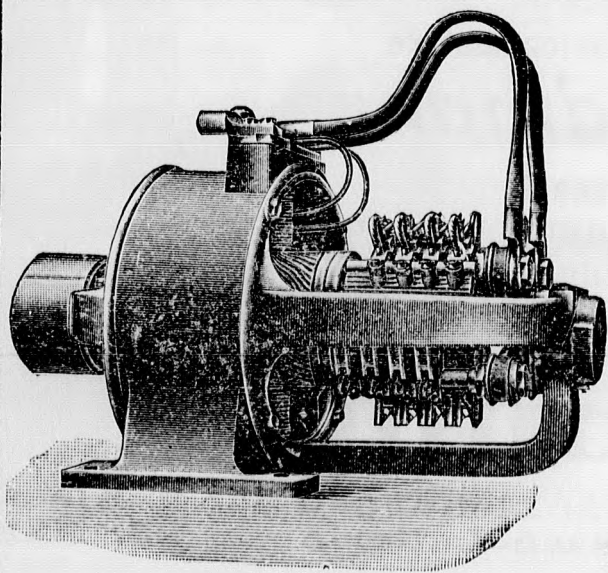
Azonnali kiszolgálás.

Ajánlatok és árjegyzékek franco.

Ungarisches Patent No. 40274. Grinewezki: „Verbrennungsmotor.“
Käufer oder Lizenznehmer gesucht. Anfragen erbeten unter „C. P.“ an die Expedition.

Telephon Nr. 9657.

Eigene Erzeugung.



Galvanische Anlagen und deren **Uten-
silien** für **Vernickelung**, Verkupferung,
Vermessungung, Vergoldung, Verzinnung, **Verzin-
kung** und Galvanoplastik, Schleif- und Polierinrich-
tungen und deren Utensilien. **Metallfärbungen**
aller Art. Schweizer Schwarzoxydverfahren auf
Eisen und Stahl.

NEU!

NEU!

Schwarzoxyd

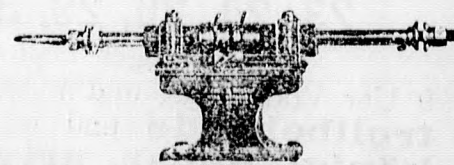
auf alle Metalle mit Strom.

RIEDEL & SOELCH

Nürnberg.

Wien VII/1, Westbahnstr. 54.

Berlin.



Bei Geschäftsanknüpfungen mit den hier inserirenden Firmen bitten auf unser Blatt gefl. Bezug nehmen zu wollen.

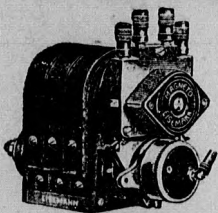
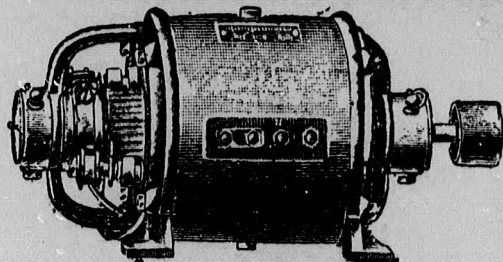
Elektromotore u. Dynamos

anerkannt solides Fabrikat, geringer Strom- und Kraftverbrauch

Brigittenuer Elektrotechnische Fabrik.

Wien, XX., Wintergasse Nr. 18-30.
Telephon 14.594.

Komplette elektrische Anlagen, 2jährige Garantie, mässige Preise, günstige Zahlungsbedingungen.
Telephon 14.594.



Für 4 Cyl. Motore

Eisemann-Zündung

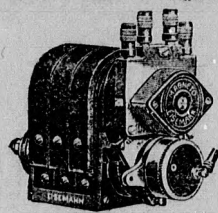
ist die zuverlässigste.

Generalvertretung u. Lager für Oesterreich-Ungarn:

Robert Siercke, Wien, I., Operngasse 5.

Verlangen Sie Preise!

Verlangen Sie Muster!



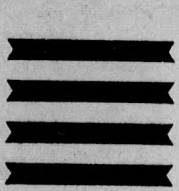
Für 4 Cyl. Motore

HÜFFEL & CO.

Wien IV., Blechturm-gasse 14.

Installationswerkzeuge:

Universal-Rohrzange. Praktischste aller Rohrzangen, ermöglicht sofortiges Fassen und Loslassen der Röhren. Bestes Material, grösste Dauerhaftigkeit, Schneidkluppen aller Systeme, Rohrabschneider aller Systeme, Rohrschraubstöcke, Gaszangen, ferner Schraubenschlüssel, Bohrfutter & Bohrwinden. Feuer & Schmiede-zangen etc. etc. Offerte gratis und franko.

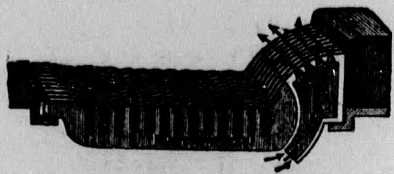


MICHAEL NEURATH
METALLE NEU u. ALT
Montan-Lagermetall

WIEN, II/3
Grosse Schiffgasse 12.



Feuerbeständige Roststäbe



aller Systeme, rauch- und russverzehrende Spezialfeuerungen für alle Industriezweige liefert unter weitgehendsten Garantien für gute Funktion und Kohlenersparnis

Spezialwerk TOST'scher Feuerungsanlagen
vormals Otto Thost, G. m. b. H., Zwickau (Sachsen).

Vertreter: **Ad. Kühnel, Budapest, VI., Podmaniczky-u. 27.**
Parterre.

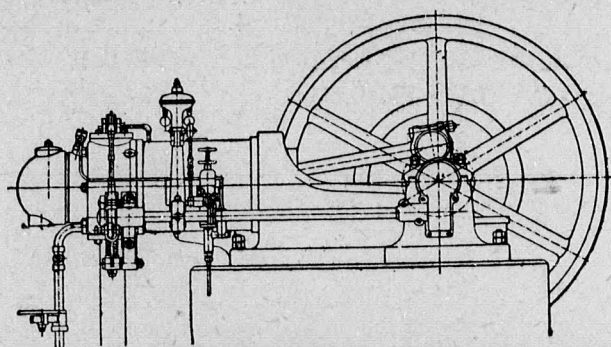
Viele 1000e

verdanken ihr ausgezeichnetes Wissen u. Können, ihre sichere einträgliche Lebensstellung einzig d. Studiumten Selbstunte System Karna Von der Archit schule, Baugeschule, Mauer Steinmetz meis technikerschul sterschule, Hochschule, Stuckat iur- u. Wiesen schule, Tief schule, Wasse bau technikers teurschule, Str nikerschule lie spekte und A schreiben gra Ansichtssendungen bereitwilligst

d. welt bekann- richte - Werke ck - Hachfeld. ekturzeichner- werksmeister- meisterschule, terschule, Baue, Zimmermel- z bild hauer- eurschule, Kul- bau techniker- bau techniker- r- u. Brücken- schule, Installa- assenbau tech- fern wir Pro- nerkenungs- tis und franco.

SCHALLEHN & WOLLBRÜCK
Wien XIV/2.

Original ADAM's
ROHOEL-MOTOREN



Viertaktsystem!

Vollständige Verbrennung! Kein Verschmutzen.
Auspuffrauch und geruchfrei!
Petrolin-Motore u. Lokomobile in höchster Vollendung
SAUGGAS-ANLAGEN für alle Brennstoffe vorzüglich bewährt!
GERHARD ADAM, Motorenfabrik
WIEN, IX|3 Schwarzspanierstrasse 18.

EGGENBERGER SZILVESZTER
KÖMÜVES-MESTER
SPECIALISTA
TELEFON 57 38 sz
BUDAPEST VII. GARAY-TER 8 sz

Épít
GYÁRKEMÉNYEKET
MINDEN ALAKBAN
KÖRKEMENCZEKET
KAZÁNBEFALAZÁSOKAT
GÉPALAPOZÁSOKAT ES
SZABADALMAZOTT
FÜSTEMÉSZTŐ TÜZELÉSEKET
GŐZKAZÁNOKHOZ
SAJÁT SZERKEZETE SZERINT
JUTÁNYOSAN JÓTÁLLÁS MELLETT

TERVEK ES KÖLTSÉGVETÉSEK
KIVANATRA
TÜZALLO ES CHAMOTTEANYAGOK
RAKTÁRA

Kauf und Verkauf
von
Hölzern aller Art

besonders Weichhölzern (*Fichten und Tannen*) Schnittmaterialien, Klötzen etc. nach dem Inlande sowie Export nach Deutschland, der Schweiz und dem Orient. Bei grösseren Quantitäten event. ganzen Productionen auch commissionsweiser Einkauf.

Carl Kober
Holzhändler
Budapest,
VI., *Andrássystrasse 32.*

Ganz és Társa

vasöntő és gépgyár r.-t. Bpsten
Mótorok, benzin-, spiritus-, gáz-, szivógáz- és kohógázüzemre. Emelődaruk kézi-, gőz-, petroleum- vagy elektromos hajtásra. Közuti hengerlőgépek. Gőzekék. Gőzmótoros személyszállító vasuti kocsik kis és nagyvasutak számára. Mindenféle vasuti kocsik személy- és teherszállításra. Vasuti felszerelések. Kéregöntésű kerekek (Griffin rendszere). Hengerszékek malmok számára kéregöntetű hengerekkel Mindenféle malomgépek. Egész malmok berendezése és felszerelése. Turbinák az elérhető legnagyobb hatásfog biztosításával. Speciális gépek a papir- és cellulose-gyártáshoz. Tranmissziók, Füstémészto készülékek. Gyári berendezések. Kőtörő gépek Téglagyári berendezések.

Ganz-féle villamossági rt. Bpsten, II., Lövház-u. Bpest-Budapestvidéki üzlet, IV., Koronaherceg-u. 5. Elektromos világító- és erőátviteli-berendezések egyen- és váltakozó áramra. Kolibri ivlámpák reklám-célokra. Elektromos üzemek berendezése uradalmakban. Meglévő berendezések átalakítása. Elektromos üzemű szivattyúk, tejjgazdasági berendezések emelőgépek, ventilátorok, mezeli vasutak, szántó-, cséplő-, aprító- és takarmányozó-berendezések. Elektromos kis és nagy vasutak. Bányavasutak.

Árjegyzékekkel és költségvetésekkel szívesen szolgálunk.